

Handbuch für Medien

RECHERCHE- IDEEN

Individuelle Touren und
Gruppen-Pressereisen
in Franken

News &
Themen
2021



Inhalt

- 4 Jubiläen 2021
- 6 Digitale und virtuelle Angebote

RECHERCHE-TIPPS

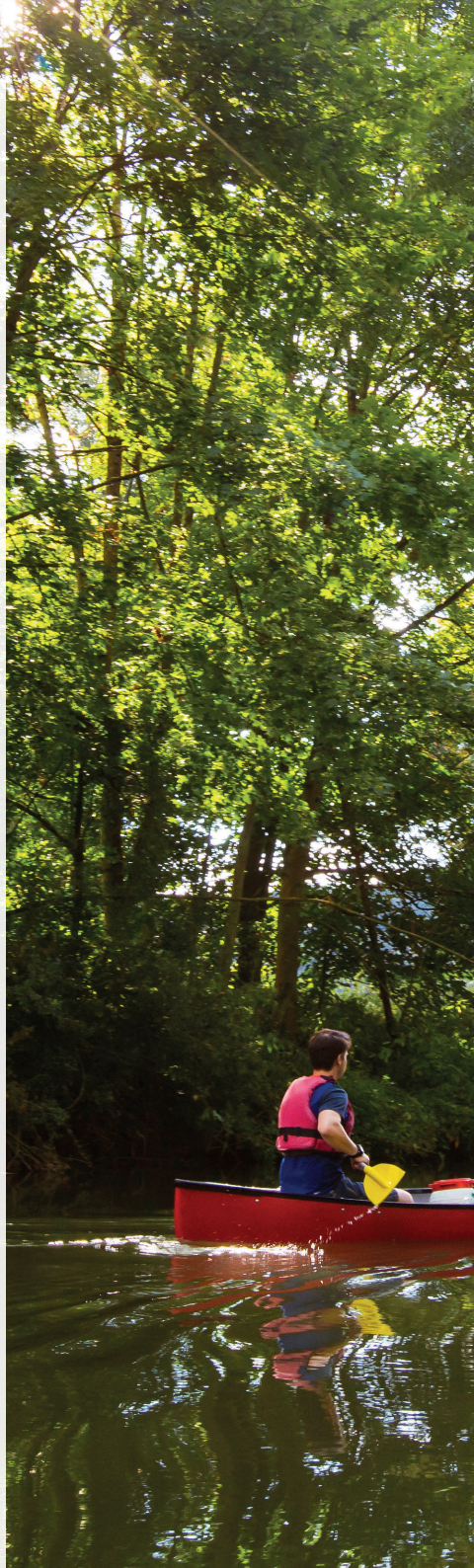
- 8 Kulinarische Hausbesuche
- 10 Hausbesuche in der Kultur
- 12 Aktive Hausbesuche
- 14 Hausbesuche in der Tradition
- 16 Wanderland Franken
- 18 70 Jahre Liebliches Taubertal
- 20 Radelparadies Franken
- 22 Jüdisches Leben in Franken
- 24 Spielraum Franken
- 26 Die Fränkischen Städte
- 28 Gesundheitspark Franken
- 30 Parks und Gärten –
Frankens Paradiese
- 32 Weinland Franken
- 34 Ferienstraßen in Franken
- 36 Mit dem Motorrad
durchs Nürnberger Land
- 38 Mit dem Wohnmobil
durch die Haßberge

GRUPPEN-PRESSEREISEN

- 40 Jubiläen in Stadt und Natur
- 42 Bierland Franken
- 44 Wellness und Wandern
- 46 Weihnachtsmärkte in Franken

RECHERCHE-PLANUNG

- 48 Karten
- 50 Tourismusgebiete und Naturparke
- 52 Anmeldung und Service
- 54 Notizen





Willkommen in Franken!

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt – im Fall einer **Recherche** ist dies meist die Suche nach einem Thema, das einen „einfängt“. Franken bietet viele solcher Themen und inspirierende Geschichten. Wir von FrankenTourismus sind Ihnen gerne bei der Suche behilflich und haben auf den folgenden Seiten verschiedene **Vorschläge** für Ihre Recherche-Reise zusammengestellt – wahlweise als **individuelle Tour** oder als **Gruppen-Pressereise**.

Die Schwerpunkte sind so gewählt, dass Sie einen möglichst umfassenden Einblick in die fränkischen Urlaubswelten erhalten. Sie lernen bei „**Haus-besuchen**“ besondere Botschafter Frankens kennen, entdecken Franken als „**Spielraum**“ oder sind mit **Rad, Wohnmobil** oder **Motorrad** unterwegs. Gleichzeitig umfassen die Vorschläge die aktuellen **Jahres-höhepunkte** in Franken. Dazu zählen 2021 etwa der **800. Geburtstag der Stadt Ansbach** oder das Jubiläum „**1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland**“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Franken.

Angelika Schäffer
Geschäftsführerin

FrankenTourismus
Pretzfelder Straße 15, 90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/941510
www.frankentourismus.de

Jahreshöhepunkte 2021 in Franken



Jüdisches Museum Franken in Fürth (Foto: Annette Kradisch)

800 Jahre Ansbach

Ansbach feiert seinen 800. Geburtstag mit einer „**Liebeseerklärung an die Zeit**“: In die Geschichte der markgräflichen Residenzstadt geht es zum Beispiel beim „Kulinarischen Kulturfrühling“ oder bei der Jubiläumsstadtführung „800 Jahre – 800 Schritte“.

50 Jahre Naturpark Steigerwald

Seit 50 Jahren kümmert sich der **Naturpark Steigerwald e.V.** um den Schutz der beeindruckenden Landschaften des Steigerwalds. Ein- und Ausblicke in die Natur bieten Führungen mit **Naturpark-Rangern**, das „**Steigerwaldzentrum – Nachhaltigkeit erleben**“ oder der „**Baumwipfelpfad Steigerwald**“.

30 Jahre „Main-Tauber-Fränkischer Rad-Achter“

Im **Lieblichen Taubertal** feiert die Route des „**Main-Tauber-Fränkischen Rad-Achters**“ ihren 30. Geburtstag. Auf einer Länge von 610 Kilometern führt sie durch die Urlaubslandschaft. Auch das Liebliche Taubertal selbst gehört zu den Jubilaren: Vor 70 Jahren wurde die Arbeitsgemeinschaft „**Liebliches Taubertal**“ als Vorgängerin des heutigen Tourismusverbands gegründet.



1.700 Jahre jüdisches Leben

Seit **1.700 Jahren leben Juden in Deutschland** – und seit vielen Jahrhunderten ist das Judentum auch ein wichtiger Bestandteil der fränkischen Kultur. Museen wie das „**Jüdische Museum Franken**“ in Fürth oder das „**Museum Shalom Europa**“ in Würzburg, **Führungen** oder **Festivals** machen es möglich, diese Kultur kennenzulernen.

100. Würzburger Mozartfest

Seit 100 Jahren bringt das **Mozartfest Würzburg** die Stadt zum Klingen – und das wird auch beim **Jubiläumsfestival** vom 28. Mai bis 27. Juni 2021 so sein. Als Spielorte dienen die Residenz, der Hofgarten, Kirchen, Museen und sogar Weinkeller.

Ranger im Naturpark Steigerwald
(Foto: Naturpark Steigerwald)



200 Jahre Sebastian Kneipp

Vor 200 Jahren wurde **Sebastian Kneipp** geboren, dessen Naturheilverfahren bis heute von großer Aktualität ist. Kneipp-Becken und Kneipp-Anwendungen gehören zum festen Angebot in vielen Heilbädern und Kurorten des „**Gesundheitsparks Franken**“ – besonders stark vertreten sind sie im Kneipp-Heilbad **Bad Berneck**.

175 Jahre Ludwig-Donau-Main-Kanal

Vor 175 Jahren wurde der **Ludwig-Donau-Main-Kanal** eröffnet. Auf einer Länge von 173 Kilometern verband er **Kelheim** an der Donau und **Bamberg** am Main: eine zu ihrer Zeit beachtliche **Wasserstraße** mit 100 Schleusen und rund 100 Brücken. In den 1950er Jahren wurde der Kanal aufgegeben. Was sich von ihm erhalten hat, steht heute unter Denkmalschutz und bildet unter anderem die Kulisse für den „**Fünf-Flüsse-Radweg**“ und für **Treidelfahrten**.

Gasthaus „Zum Ludwigskanal“ in Burgthann (Foto: Frank Boxler)

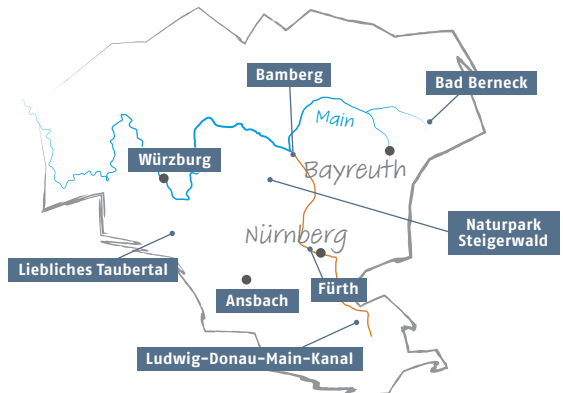


Bamberger Symphoniker (Foto: Andreas Herzau)

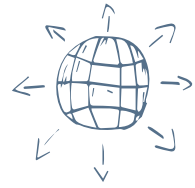
75 Jahre Bamberger Symphoniker

Seit 75 Jahren bestehen die „**Bamberger Symphoniker**“. Als Orchester von Weltrang tragen sie den musikalischen Ruf der Stadt weit über Bamberg's Grenzen hinaus. Die Wurzeln des Orchesters liegen in Böhmen: Ehemalige Musiker des „**Deutschen Philharmonischen Orchesters Prag**“ trafen nach Ende des Zweiten Weltkriegs mit Kollegen in Bamberg zusammen und gründeten das Orchester. Noch heute ist es berühmt für seinen „**böhmischen Klang**“, von dem sich das Publikum bei **Jubiläumskonzerten** überzeugen kann.

www.frankentourismus.de/highlights-2021



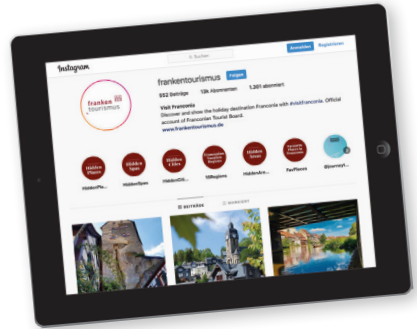
Die Urlaubsinspiration beginnt online



Mit seinen digitalen und virtuellen Angeboten stimmt FrankenTourismus auf die fränkische Vielfalt ein. Auf seiner Webseite sowie auf mehreren Plattformen finden sich Routenvorschläge, Geheimtipps und Beiträge von Frankenkennern.

Die Webseite www.frankentourismus.de bündelt **digitale Inspirationen** von fränkischen Urlaubsorten, Museen, Theatern, Burgen oder Schlössern: Unter „Aktuelles“ finden sich die Menüpunkte „Reiseland Franken Digital“ und „Virtuelle Einblicke“ und mit ihnen unterschiedliche **Video-Formate**, **360-Grad-Ansichten**, **Audioführungen** oder **Panorama-Aufnahmen**.

Dazu gehören auch Videos mit Martha Gehring. Als zertifizierte Gästeführerin „Weinerlebnis Franken“ heißt es in ihren Videos „Auf einen Schoppen im Weinland



Franken“: Sie lädt ein zur Online-Weinprobe, nimmt die Zuschauer mit in den Weinberg oder zeigt ihnen magische Orte des Frankenweins. Mittlerweile sind über 60 digital erlebbare Reiseziele auf der Webseite von FrankenTourismus verfügbar. Sie werden fortlaufend ergänzt.

Neu auf der Webseite sind 2021 die **digitalen Touren**: Sie verknüpfen die Reiseplanung mit virtuellen Angeboten, die

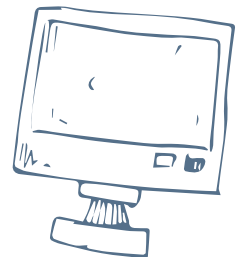
Auf dem Eichstätter Frauenberg
(Foto: Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



#VisitFranconia

Wenn Sie Beiträge zu fränkischen Tourismus-Themen auf Social-Media-Kanälen posten, freuen wir uns über die Verwendung des Hashtags #VisitFranconia.

Herzlichen Dank!





Am Nordheimer Main-Ufer
(Foto: FrankenTourismus / FWL / Hub)

die Stationen der mehrtägigen Routen mit digitalen Inhalten wie Audio-Führungen oder Videos vorstellen.

Hier bloggt Franken

Geschichten und Infos aus erster Hand bietet zudem der **neue FrankenBlog** unter www.frankentourismus.de/blog. Die Autoren sind in Franken zu Hause oder echte Kenner des Urlaubslands. In ihren Blog-Beiträgen erzählen sie von sich, ihrer Arbeit und ihren Lieblingsplätzen oder was es mit fränkischen Besonderheiten auf sich hat.

Plattform für aktive Touren

Urlaub in Franken ist ebenso auf **Facebook**, **Instagram** oder **Twitter** zu Hause. Diese Social-Media-Kanäle werden auch dazu genutzt, um unbekanntere Ausflugs- und Reiseziele vorzustellen – etwa als „Hidden Places“, „Hidden Cities“ oder „Hidden Areas“ auf Instagram.

Sehr aktiv ist FrankenTourismus außerdem auf **komoot** als Plattform zur Planung und Navigation von Aktivtouren. Auch hier



Mobile Infos im Bierland Franken
(Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)

liegt der Schwerpunkt auf unbekannteren Wegen und naturnahen Angeboten.

Reiselust in kurzen Filmen bietet der **FrankenTourismus-Chanel** auf **YouTube**: Zu sehen sind unter www.youtube.com/user/TVFranken Filmmomente, die Blogger bei ihren Reisen durch Franken eingefangen haben, sowie Ausflüge in die Wein- und Bierkultur oder Tipps zu Ausflugszielen. Rund 70 Videos sind derzeit auf dem FrankenTourismus-Chanel zu sehen.





Vom Glück der regionalen Genüsse

„Hausbesuche – Menschen in Franken“ ist die Rubrik betitelt, die im Urlaubsmagazin „Freu' Dich auf Franken“ besondere Botschafter der fränkischen Ferienlandschaften vorstellt. Dass Genuss in Franken eine große Rolle spielt, spiegelt sich auch in den „Hausbesuch“-Reportagen wieder.



links: Sabrina Bausewein und Matthias Popp (Foto: Michael Koch)
rechts: Käseseminar mit Fritz König (Foto: Jim Albright)

Wohlfühlen beim Wein

Ein Ort, an dem sich Weinliebhaber wohlfühlen, ist das Zuhause von **Sabrina Bausewein** und **Matthias Popp**. Das Ehepaar betreibt im **Fränkischen Weinland** ein **Bioweingut** sowie ein **Weinhotel** mitten in der Altstadt von **Iphofen**. Wie Nachhaltigkeit im Weinberg aussieht, zeigen die beiden unter anderem bei **Führungen zur Artenvielfalt**.

www.biobausewein.de

Bauernrebell zur Brotzeit

Im **Romantischen Franken** hat sich **Fritz König** dem **Käse** verschrieben. Bei **Röckingen** entstehen in der denkmalgeschützten **Schmalzmühle**, zu der auch Ferienwohnungen und ein Hofladen gehören, Sorten wie „Bauernrebell“ oder „Hochwasserperle“. Der Käse ist mittlerweile im weiten Umkreis beliebt – ebenso wie die unterhaltsamen **Käseseminare** und **Verkostungen** mit dem Schmalzmüller.

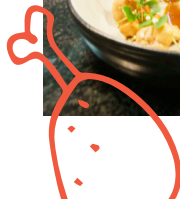
www.schmalzmuehle.de

Kulinarischer Sonnenschein

Glück im Doppelpack im **Gasthof „Zur Sonne“** in **Pappenheim**: Das junge Gastgeber-Ehepaar **Steffi und Sven-Wolfgang Glück** hat ihr Hotel-Restaurant mit viel Gefühl für die **regionale Küche** zu einem kulinarischen Höhepunkt im **Naturpark Altmühltal** entwickelt. Ebenso wichtig ist ihnen das Ambiente: Das zeigt unter anderem das neue Gästehaus, das 2021 eingeweiht wird.

www.sonne-pappenheim.de

Sven-Wolfgang Glück
(Foto: Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Recherche-Highlights

- * Biowinzer und Gasthausbrauer
- * Käsekunst und kulinarisches Kulturerbe
- * Regionale Küche mit Anspruch

Bierkultur unterm Storchennest



Die **Erlanger „Steinbach Bräu“** steht als Spezialitätenbrauerei für die Bierkultur in der **Städtereion Nürnberg**. Vor 25 Jahren hat **Braumeister Christoph Gewalt** die Gasthaus-Brauerei gegründet. Damit knüpft er an die Brauer- und Mälzertradition seiner Familie an. Sogar ein eigenes Museum nennt die Brauerei ihr eigen. Gewalts Gäste lassen sich nicht nur Spezialitäten wie das „Storchenbier“ schmecken, sondern sind auch Fans der echten Störche, die Jahr für Jahr auf dem Dach der Brauerei brüten.

www.steinbach-braeu.de

Braumeister Christoph Gewalt
(Foto: Steinbach Bräu)



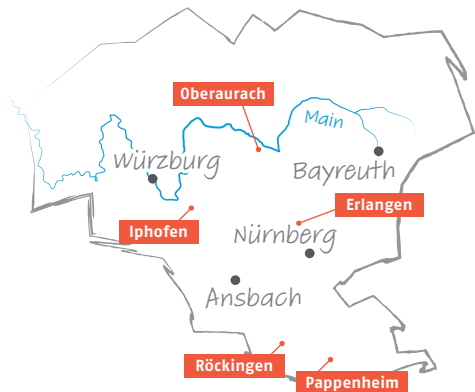
Franz Hümmer mit frischen Birnen
(Foto: Mareike Sunh und Christian Geisler / Lichtbildstudio)



„Verhutzelte“ Vitaminbombe

Fatschenbrunn bei Oberaurach im **Steigerwald** ist ein kleines Dorf, doch vereint es die Auszeichnungen **„Genussort Bayern“** und **„Immaterielles Kulturerbe“** auf sich. Das verdankt der Ort seinen **Birnen** – und **Franz Hümmer**. Wie schon vor Jahrhunderten dörrt er auf seinem Hof die Birnen zu **Hutzeln**. Früher gingen die Fatschenbrunner Hutzeln als vitaminreicher Schiffsproviant um die ganze Welt, heute schmecken sie im Hutzelbrot, im Müsli oder als Energielieferant für zwischendurch.

www.hutzeln.net



2

Märchenhafte Begegnungen mit der Kultur



Ein Schloss, ein ehemaliges Kloster und eine märchenhafte Stadt sind die Ziele der diesjährigen Kultur-„Hausbesuche“ im Urlaubsmagazin „Freu' Dich auf Franken“. Die Persönlichkeiten, die darin vorgestellt werden, zeigen ganz unterschiedliche Seiten fränkischer Kultur – doch bei allen steht der Aspekt der Begegnung im Vordergrund.



Pia Praetorius vor Schloss Weißenbrunn (Foto: Sisi Wein)

Ein Schloss für die Musik

Pia Praetorius ist Musikerin mit Leib und Seele. Zusammen mit ihrem Mann hat sich die Kantorin und Kirchenmusikerin in den **Haßbergen** einen Traum erfüllt: Sie verwandelte **Schloss Weißenbrunn** in einen besonderen Klangraum. Herzstück des Schlosses ist der Musiksalon, in dem regelmäßig Konzerte stattfinden. Diese **Kammerkonzerte** tragen aufgrund ihrer Qualität und des besonderen Ambientes das Gütesiegel „Musikzauber Franken“. Pia Praetorius geht es als künstlerischer Leiterin aber auch um die Kommunikation, die die Musik mit sich bringt: Für sie ist Musik kein Bildungsprogramm, sondern dazu da, das Leben zu feiern und zu begleiten. Die Gespräche von Musikern und Publikum, Veranstaltungen wie die „**Weißen Nächte**“ im Barockgarten sowie das geplante Ensemble aus Konzerthaus, Gastronomie und Hotel liegen ihr deshalb besonders am Herzen.

www.schloss-weissenbrunn.de

Keimzelle des Glaubens

Im Mittelalter wurde von **Kloster Heidenheim** aus ganz Franken christianisiert. Heute ist es nicht nur ein wichtiger **Pilgerort**, sondern auch eine ökumenische **Bildungs- und Begegnungsstätte im Fränkischen Seenland**, in der Gläubige, Pilger und Touristen aufeinandertreffen. **Reinhold Seefried** ist seit 2017 Geschäftsführer der Klosterbetriebe Heidenheim GmbH;

Reinhold Seefried im Kloster Heidenheim (Foto: Barbara Keil)



Recherche-Highlights

- * Klang und Kommunikation auf Schloss Weißenbrunn
- * Kloster Heidenheim
- * Lohrer Schneewittchen

zuvor gehörte er bereits zu den Unterstützern des Projekts „Pro Kloster Heidenheim“, das dem sanierungsbedürftigen Kloster neues Leben einhauchen sollte. Mit Erfolg: Das Kloster bietet heute neben dem **Klostergasthof**, dem **Klosterladen** mit regionalen Produkten oder dem Pilgerbüro auch ein vielfältiges **Kurs- und Seminarprogramm**.

i www.kloster-heidenheim.eu

Julia La Ferla als Schneewittchen
(Foto: Stadt Lohr am Main)

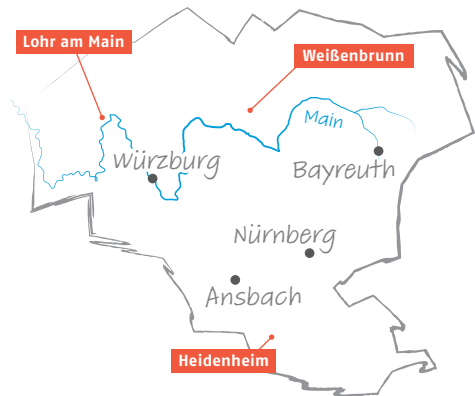


Blick auf Kloster Heidenheim (Foto: Kloster Heidenheim)

Besuch im Märchen

Julia La Ferla stammt aus **Lohr am Main** im **Spessart-Mainland** und damit aus der Stadt, in der das wahre **Schneewittchen** gelebt haben soll. Regelmäßig schlüpft sie selbst in die Rolle der schönen Prinzessin. Bei **Kulturspaziergängen** und **Märchenstunden** vermittelt sie Teilnehmern aller Altersstufen die märchenhafte Geschichte sowie Parallelen mit den einstigen Bewohnern des Lohrer Schlosses.

i www.lohr.de



3

Franken-Botschafter in Bewegung



„Hausbesuche“ im wörtlichen Sinn – wie die Rubrik im Urlaubsmagazin „Freu' Dich auf Franken“ betitelt ist – stehen bei diesen Recherchetipps nicht auf dem Programm, denn die folgenden Protagonisten sind meist draußen unterwegs: beim Wandern mit Alpakas oder auf keltischen Spuren, auf dem Rad oder zu naturnahen Übernachtungsmöglichkeiten.



Marc-André Janz und seine Alpakas
(Foto: Niklas Wagenbrenner)

Tierchen oder Bierchen?

Zum Wandern ist die **Rhön** als „Land der offenen Fernen“ ideal. Wer aber eine außergewöhnliche Tour erleben möchte, ist bei „**Rhönmomente**“ im **Oberelsbacher** Ortsteil Ginolfs richtig: Die Brüder Florian und Marc-André Janz begeistern Gäste mit Unterstützung von 15 flauschigen Alpakas für ihre Heimat. Unterwegs mit der Herde erfahren Teilnehmer der **Alpaka-Wanderungen** einiges über die Andenkamele und werden bei einer Wanderpause mit hausgemachtem Kuchen und Rhöner Heulimo verköstigt. „Rhönmomente“ eignet sich aber nicht nur für Tierliebhaber: Das junge Unternehmen entwickelt seine Angebote kontinuierlich weiter. Neben Alpaka-Wanderungen und -Shootings gehören inzwischen auch **Bierwanderungen** dazu. Dafür arbeiten die Brüder mit der Regionalinitiative „Wir sind Rhöner Bier“ zusammen.

 www.rhoenmomente.de

Am Berg der Kelten

Auf den Spuren der Kelten erkunden Wanderer den Staffelberg bei **Bad Staffelstein** im **Obermain-Jura**. **Karl-Heinz Müller** bringt ihnen als Wanderführer die Geschichte näher: Zwischen 750 und 30 v. Chr. siedelten die **Kelten** auf dem markanten Plateau des Staffelbergs. Der Pensionär mit Passion für die Archäologie ist außerdem immer wieder als Sammler von keltischen Scherben unterwegs.

 www.bad-staffelstein.de

Auf dem Staffelberg
(Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)



Recherche-Highlights

- * Besondere Wanderangebote
- * Unterwegs mit dem Radwegepaten
- * Glamping im Hüttendorf

Der Dauerradler

Rund 13.000 Kilometer radelt **Wolfgang Loos** im Jahr durchs **Nürnberger Land**. Der **Hersbrucker** ist einer der Radwegepaten, die regelmäßig die Qualität der 20 Radrundwege im Gebiet kontrollieren. Loos kennt die schönsten Strecken genau und bewältigt per E-Bike auch die steilen Anstiege zu den Burgen der Urlaubslandschaft.

[i urlaub.nuernberger-land.de](http://urlaub.nuernberger-land.de)

Radwegepaten Wolfgang Loos
(Foto: Caro Feller)

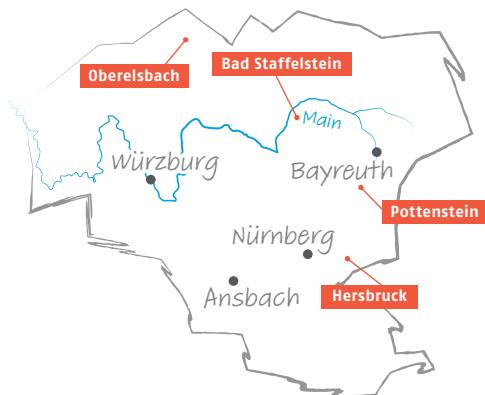


Frank Weibelzahl im Hüttendorf (Foto: Caro Feller)

Camping trifft Komfort

Ganz nah an der Natur, aber mit Komfort übernachten Gäste in Püttlach, einem Ortsteil von **Pottenstein** in der **Fränkischen Schweiz**. Jedes der Holz-Pods im **Hüttendorf** von **Frank Weibelzahl** ist mit Bett, Sofa und Tisch sowie mit Miniküche, Dusche und WC ausgestattet. Früher arbeitete Weibelzahl im Software-Vertrieb. Heute betreibt er das Hüttendorf fast vollständig alleine und setzt nebenher noch neue Ideen für sein besonderes Camping-Projekt um.

[i www.huettendorf-fraenkische-schweiz.de](http://www.huettendorf-fraenkische-schweiz.de)



4

Kunstfertig und
innovativ aus Tradition

Gelebte Tradition hat in Franken ganz unterschiedliche Gesichter: Das beweisen die „Hausbesuche – Menschen in Franken“ in der neuen Ausgabe des Urlaubsmagazins „Freu' Dich auf Franken“. Ein engagierter Historiker und ein Fassbodenschnitzer mit Faible für Rock haben darin genau so ihren Platz wie nachhaltige Mode oder filigrane Glaskunst.



Historiker Adrian Roßner (Foto: Jürgen Neumann)

„G'schichtla“ aus
der Vergangenheit

Die Geschichten hinter der Geschichte sind die Leidenschaft von **Adrian Roßner**. Der junge **Historiker** aus **Zell im Fichtelgebirge** ist eng mit seiner Heimat verbunden. Bei seinen Reisen in die Vergangenheit birgt er spannende Schätze, von denen er in seinen Publikationen und Vorträgen erzählt. Zudem hat er mit „**Adrians G'schichtla**“ eine eigene Reihe beim Bayerischen Fernsehen. Mit großem Engagement setzt sich Roßner dafür ein, dass historische Zeugnisse im **Fichtelgebirge** erhalten werden. Besonders der **Industriekultur**, die im Fichtelgebirge eine große Rolle spielt, gilt seine Leidenschaft.

www.adrianrossner.de

Waldglas und
Weihnachten

Pottasche, Soda, Sand und Mineralien: Daraus entstehen in der **Farbglashütte Lauscha** in der Urlaubsregion **Coburg-Rennsteig** bunte **Kugeln**, **Weihnachts-schmuck** und **Waldglas**. Das Glas wird hier noch per Hand gezo-gen. Hüterin dieser Tradition, die bis ins 16. Jahrhundert zurück-geht, ist Geschäftsführerin **Ines Zetzmann**.

www.farbglashuette.de

Ines Zetzmann, Geschäftsführerin der
Farbglashütte Lauscha (Foto: Barbara Keil)



Recherche-Highlights

- * Spannend erzählte Geschichte
- * Traditionelles Handwerk
- * Nachhaltiges Modedesign



„bleed“-Gründer und Geschäftsführer Michael Spitzbarth
(Foto: bleed)



Kunst am Fass

Handwerkskunst und Hard Rock bringt **Heinz Theobald** aus **Lauda-Königshofen** im **Lieblichen Taubertal** mühelos zusammen:

Er ist einer der letzten **Fassbodenschneider** in Deutschland und verziert Wein- und Bierfässer mit seiner Kunst. Für den richtigen Flow bei der Arbeit sorgen ausgewählte Hard-Rock-Songs. Bei seinen **Wein- und Bierproben** unter dem Motto **„Wood Rock“** kombiniert er heimische Weine und Biere nicht nur mit regionalen Spezialitäten, sondern auch mit passender Rockmusik.

 www.heinztheobald.de

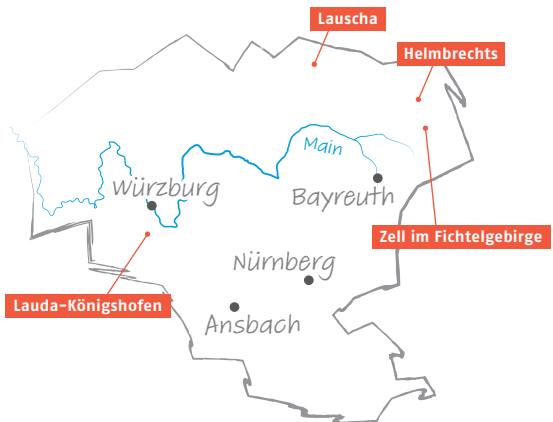
Holzfassschneider Heinz Theobald
(Foto: Barbara Keil)



Anziehende Nachhaltigkeit

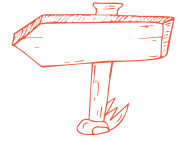
Mit seinem **Modelabel „Bleed“** beschreitet **Michael Spitzbarth** aus **Helmbrechts** konsequent den Weg der Nachhaltigkeit. Inspiriert wird der Textildesigner von seiner Leidenschaft für Outdoor-Sport und von der Natur des **Frankenwalds** – und er folgt mit seinem jungen Label außerdem einer langen Tradition: Der Frankenwald galt einst als **„Kleiderschrank der Welt“**, in dem mehr als 3.000 Handwerker Textilien fertigten, die in die ganze Welt exportiert wurden. Mehr darüber erfahren Besucher des **„Oberfränkischen Textilmuseums“** in Helmbrechts.

 www.bleed-clothing.com



5

Der beste Weg zur Wanderqualität



Zehn Naturparke, abwechslungsreiche Landschaften, ein dichtes Netz an Qualitätsrouten sowie zwei zertifizierte Qualitätsregionen „Wanderbares Deutschland“: In Franken haben Wanderer freie Bahn. Für eine noch einfachere Planung präsentiert sich Franken zudem auf der Tourenplattform „komoot“.

In keiner anderen deutschen Wanderregion gibt es so viele zertifizierte **Qualitätswege** wie in Franken: 50 Routen sind mittlerweile mit dem Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbands oder dem Siegel „Premiumweg“ des Deutschen Wanderinstituts zertifiziert. Verliehen werden sie nur an Wege, die sich durch eine **naturnahe Streckenführung**, **nutzerfreundliche Markierung**, **viele Sehenswürdigkeiten** und eine **abwechslungsreiche Landschaft** auszeichnen.

Für die fränkischen Qualitätswege spricht außerdem, dass für jeden Anspruch eine Route dabei ist – von Fernwanderwegen

über Tages- und Halbtagestouren bis zum zwei Kilometer langen, barrierefreien Rundweg.

Route zum Gipfelglück

Zwei dieser Qualitätsrouten beginnen am „Drehkreuz des Wanderns“ im Issigauer Ortsteil Untereichenstein: der **„Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“** und der **„Fränkische Gebirgsweg“**. Beide Touren stehen, da sie durch mehrere fränkische Urlaubslandschaften führen, besonders für die Abwechslung, die sich Wanderern in Franken bietet. Mit seinen 520 Kilometern ist der „Frankenweg“ gleichzeitig auch der längste Qualitätsweg in Franken. Höhepunkte an der Strecke, die bis nach Harburg führt, sind unter anderem das wildromantische **Höllental**, das **Flößerland** der Wilden Rodach, die Ausblicke vom **Kordigast** oder dem **Staffelberg**, **bizarre Felsen** oder **Wacholderheiden**.

Wandern in den Spessart-Wäldern
(Foto: FrankenTourismus / SML / Hub)



Auf dem „Altmühltal-Panoramaweg“
(Foto: Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Recherche-Highlights

- * 50 zertifizierte Qualitätswege
- * 2 Qualitätsregionen „Wanderbares Deutschland“
- * Tourenplanung mit „komoot“

Das Höchste für Wanderer in Franken vereint der „Fränkische Gebirgsweg“. Auf seinen 428 Kilometern zwischen Untereichenstein und **Hersbruck** führt er über Frankens **höchste Berge** wie zum Beispiel den **Schneeberg** oder den **Ochsenkopf** – alpine Kondition ist dafür allerdings nicht nötig.

Das „Drehkreuz des Wanderns“ liegt im **Frankenwald** – gleichzeitig trägt diese Urlaubslandschaft ebenso wie das „Räuberland“ im **Spessart-Mainland** das Gütesiegel „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“. Mehr als 40 Kriterien müssen dafür erfüllt werden: Dazu zählen ein abwechslungsreiches Wegenetz ebenso wie wanderfreundliche Unterkünfte oder ein auf Wanderer abgestimmter Service.

Digitale Tourenplanung mit „komoot“
(Foto: Frankenwald Tourismus / Marco Felgenhauer)

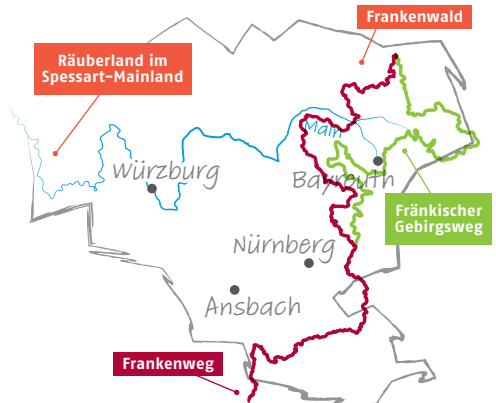


Skulptur am „Drehkreuz des Wanderns“ in Untereichenstein
(Foto: Naturpark Frankenwald / Setale)

Kollektion der schönsten Wege

Viel Service bei der Routenplanung sowie für die Navigation bietet „komoot“. Diese Plattform ist speziell für Aktivtouren konzipiert. Alle 16 fränkischen Reiselandschaften präsentieren hier eine Kollektion ihrer schönsten Routen sowie Tipps zu Wanderwegen abseits bekannter Pfade.

 www.frankentourismus.de/wandern





Geburtstagsfeier mit aktiven Gästen



Rad- und Wanderwege durch eine vom Wein geprägte Landschaft: Dafür steht das „Liebliche Taubertal“. 2021 feiert die Ferienlandschaft an Tauber und Main ihren 70. Geburtstag.



Wandern im Lieblichen Taubertal (Foto: Thomas Weller)

Erfolgreiche Verbindung

Seit 1951 vermarktet der touristische Zusammenschluss „Liebliches Taubertal“ über Landkreis- und Bundeslandgrenzen hinweg die Landschaft an Tauber und Main sowie deren Seitentäler und Höhenzüge. Gefeierte wird das Jubiläum unter anderem mit Wandertagen, einer Oldtimerausfahrt, einer Dampfzugfahrt und einer großen Weinprobe. Besonders beliebt ist das Gebiet bei Radfahrern – nicht zuletzt dank des Fünf-Sterne-Radwegs „**Liebliches Taubertal – Der Klassiker**“. Wanderer schätzen die zertifizierten Qualitätswege und besondere Angebote wie das **Meditative Wandern**. Kulinarisch verwöhnt das „Liebliche Taubertal“ mit der regional einzigartigen Rebsorte Tauberschwarz sowie mit Spezialitäten wie Tauberforelle, Grünkern und heimischem Bier. Kulturelle Glanzpunkte setzen historische Städte, Schlösser, Burgen und Klöster sowie Werke von Tilman Riemenschneider, Matthias Grünewald oder Balthasar Neumann.

30 Jahre Radelspaß

2021 feiert aber nicht nur das „Liebliche Taubertal“, sondern auch eine seiner beliebtesten Radrouten Geburtstag: Seit 30 Jahren führt der „**Main-Tauber-Fränkische Rad-Achter**“ auf einer Gesamtlänge von rund 610 Kilometern durch und um die Ferienlandschaft. Im Jubiläumsprogramm stehen eine große Sternfahrt (30. Mai 2021) sowie Fahrradausstellungen in verschiedenen Orten entlang der Strecke.

Radler in Bad Mergentheim
(Foto: TLT / Peter Frischmuth)



Recherche-Highlights

- * Jubiläumsveranstaltungen
- * 30 Jahre „Main-Tauber-Fränkischer Rad-Achter“
- * Besondere Übernachtungsmöglichkeiten

Wildes Schlafzimmer

Außergewöhnlich sind im „Lieblichen Taubertal“ die Übernachtungsmöglichkeiten. Auch hier spielt der Wein eine Rolle: Auf dem Campingplatz Schwabemühle in Laudenbach bei **Weikersheim**, auf dem Winzerhof Spengler in **Külsheim**, auf dem Jakobshof im Weinort Markelsheim, einem Ortsteil von **Bad Mergentheim**, oder im Landhaus zum Falken in **Tauberrettersheim** betten sich Gäste im **Schlaffass** zur Ruhe. Nah an der Natur schläft man außerdem in den



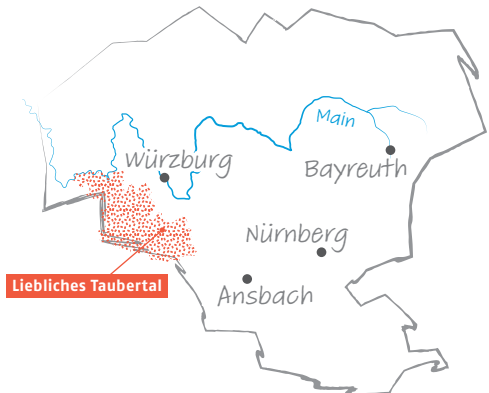
Meditatives Wandern im Lieblichen Taubertal
(Foto: Liebliches Taubertal / Peter Frischmuth)

Dachzelten der **Bike Lodges** in **Wertheim** sowie in den Schäferwagen in **Creglingen-Frauental**.

„Tierische Nächte“ verspricht eine Übernachtung im **Wildpark Bad Mergentheim**. Hier leben in natürlichen Gehegen das größte Wolfsrudel Europas und über 70 weitere verschiedene Tierarten. Der Wildpark bietet das ganze Jahr über urige Übernachtungsmöglichkeiten – von Wolfswagen und Wolfszelt über Trapperhütten, Erdhöhlen und Indianer-Tipis bis hin zu Hängematten zum „Abhängen“.

 www.liebliches-taubertal.de

Riemenschneider-Altar in Creglingen
(Foto Peter Frischmuth / argus)



7

Auf zwei Rädern zur Vielfalt



Frankens Flüsse sind beliebte Wegweiser zum Radgenuss. Weniger bekannt, aber ebenso erfahrungswert sind die Routen durch die Mittelgebirge, die vor allem E-Bikern und Mountainbikern viel zu bieten haben.

Das Flussdreieck aus Main, Tauber, Altmühl und Regnitz erschließen drei Strecken für mehrtägige Touren: der „**MainRadweg**“ (rund 600 Kilometer), der „**Regnitz-Radweg**“ (rund 85 Kilometer auf der Tal- und 73 Kilometer auf der Kanalroute) sowie der „**Tauber Altmühl Radweg**“ (rund 350 Kilometer). Letzterer verläuft zunächst auf der Trasse des Radwegs „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“ und später gemeinsam mit dem „Altmühltal-Radweg“.

Die drei Fernstrecken stehen beispielhaft für das Raderlebnis an Frankens Flüssen, das sich durch fast steigungsfreie Strecken, viele kulturelle Höhepunkte und zahlreiche Einkehrmöglichkeiten auszeichnet. Radler erleben auf diesen Touren die Vielfalt des Reiselands Franken – etwa den Wechsel

zwischen **Weinlandschaften** und **Hopfen-gärten**. Kulturelle Höhepunkte setzen die **UNESCO-Weiterbestädte Bayreuth, Bamberg** und **Würzburg** am „Main-Radweg“ oder das **UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes** am „Tauber Altmühl Radweg“. Für den reizvollen Gegensatz aus Naturlandschaft am Flussufer und der urbanen Städtereion Nürnberg steht der „RegnitzRadweg“.

Mit E-Bikes auf die Höhen

Kürzere Flussradwege oder Abschnitte der Touren sind dank des ebenen Verlaufs fern des Straßenverkehrs ideal für Familien. Es sind aber nicht nur die zahlreichen Fluss-

E-Bike-Fahrer in Bad Staffelstein (Foto: Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein / Linda Böse)



Rothenburg ob der Tauber (Foto: Romantisches Franken / Florian Trykowski)



Recherche-Highlights

- * Entspannte Flussradwege
- * Tourentipps fürs E-Bike
- * Mit dem Mountainbike durch die Mittelgebirge

routen, die das Radelland Franken ausmachen: Strecken über die Mittelgebirgshöhen oder von einem Flusstal ins andere werden dank **E-Bikes** immer beliebter. Der Service dazu ist in Franken umfassend. Er reicht von Akkulade- und Servicestationen bis hin zu Radvermietern und geführten E-Bike-Touren.

Volle Muskelkraft voraus

Selbst anspruchsvollere Strecken stehen dank **E-Mountainbikes** inzwischen auch weniger trainierten Fahrern offen. Für Anfänger werden Kurse angeboten. Viele **Mountainbiker** bewältigen die Anstiege aber auch mit reiner Muskelkraft: Vor allem Frankenwald, Fichtelgebirge, Fränkische Schweiz, Coburg, Rennsteig, Nürnberger Land, Rhön und Spessart-Mainland bieten abwechslungsreiche Routen und **Bikeparks** fürs Training.

Historisches Wasserschöpftrad am „RegnitzRadweg“

(Foto: FrankenTourismus / Flussparadies Franken / Hammrich)

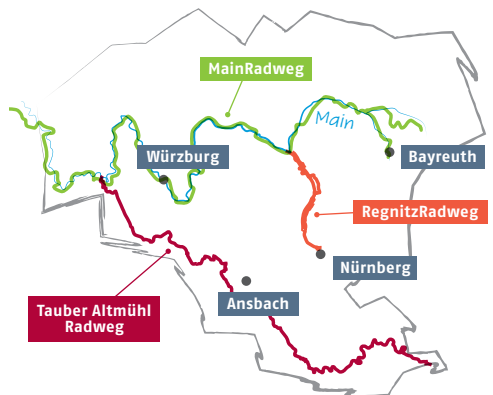


Mountainbiketour im Frankenwald

(Foto: Frankenwald Tourismus / Marco Felgenhauer)

Auf Abwechslung setzen die Haßberge: Als **erste Gravel-Region Deutschlands** haben sie verschiedene Touren mit einer Gesamtlänge von 725 Kilometern ausgewiesen, die speziell auf die Eigenschaften der geländegängigen Gravelbikes abgestimmt sind.

 www.frankentourismus.de/radfahren





Fränkische Geschichte im Zeichen der Thora



Fürth, Würzburg, Bamberg, Hof, Bayreuth, Nürnberg und Erlangen: In jeder dieser fränkischen Stadt gibt es heute eine Israelitische Kultusgemeinde. Sie führen die Geschichte der Juden in Franken fort, die vor über 1.000 Jahren begonnen hat.

2021 steht im Zeichen des Jubiläumsjahres „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Für Franken, bereits im Mittelalter ein bedeutendes **Zentrum der jüdischen Kultur**, hat dieses Jubiläum große Bedeutung. Gleichzeitig war Franken aber auch eine Region, in der die Nationalsozialisten schon früh gegen die Juden hetzten – mit der Folge ihrer fast völligen Auslöschung. Das Jubiläumsjahr in Franken klammert diese Zeit natürlich nicht aus, doch vor allem will es neugierig machen auf die jüdische Kultur und zeigen, wo man sie kennenlernen kann.

Aufgrund der territorialen Zersplitterung des heutigen Frankens wurden die Juden nie dauerhaft aus der Gesamtregion vertrieben. Im Spätmittelalter etwa, als

ihnen nach massiven Verfolgungen das Leben in den Städten verwehrt wurde, konnten sie sich auf dem Land der fränkischen Markgrafen oder Reichsritter niederlassen. Diese ließen sich das allerdings meist teuer bezahlen und nutzten die Juden als lukrative Einnahmequelle.

Hausierer und Hoffaktoren

Große Rabbiner des Mittelalters waren in Franken ebenso zu Hause wie **Fabrikanten** und **Geschäftsleute**, die großen Anteil an der Industrialisierung hatten. **Wandernde Händler** versorgten die Landbevölkerung über Jahrhunderte mit dringend benötigten Waren, während jüdische **Hoffaktoren** den katholischen Fürstbischöfen ihre Liebe zum Prunk finanzierten. Zeugen dieser Kultur sind erstaunlich viele **Synagogen** – wie etwa in Veitshöchheim oder die Barocksynagogen in Ansbach und Bayreuth – sowie rund **100 jüdische Friedhöfe**.

Jüdische Stifter in Fürth

Eine Sonderstellung kommt **Fürth** zu: Die dortige jüdische Gemeinde entwickelte sich zur bedeutendsten Stadtgemeinde überhaupt. Fürther Bürger stifteten der Stadt Einrichtungen wie das Volkshaus „Berolzheimerianum“ oder das Wöchnerinnen- und Säuglingsheim „Nathanstift“. Führungen sowie das „**Jüdische Museum Franken**“ ermöglichen es heute, in Fürth die jüdische Kultur kennenzulernen. Das Haus verfügt zudem

Klezmer-Konzert in Fürth
(Foto: Hans-Joachim Winkler)



Recherche-Highlights

- * Wiege der jüdischen Kultur
- * Sonderausstellungen und Führungen
- * Synagogen und jüdische Friedhöfe

über Außenstellen in **Schwabach** und **Schnaittach** und schlägt damit die Brücke zum fränkischen Landjudentum.

Auch der Besuch von Institutionen wie dem „**Museum Shalom Europa**“ in **Würzburg**, dem „**Fränkische Schweiz-Museum**“ in **Tüchersfeld**, dem „**Museum jüdischer Geschichte und Kultur**“ in **Aschaffenburg**, dem „**Jüdischen Museum Creglingen**“ oder dem „**Levi Strauss Museum**“ in **Buttenheim** lohnen sich 2021 besonders – nicht zuletzt wegen der geplanten Sonderausstellungen.

Statue von Levi Strauss:
Der Erfinder der Jeans wurde als fränkischer Jude
in Buttenheim geboren (Foto: Peter Weigelt)

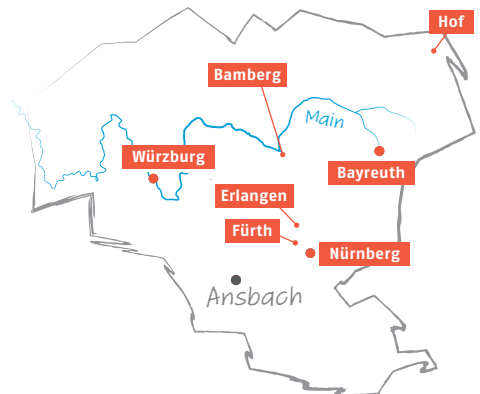


Synagoge Veitshöchheim (Foto: Ronald Grunert-Held)

Schalom Franken: neue Broschüre

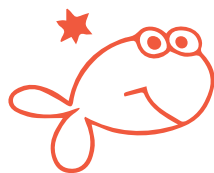


Im März 2021 erscheint außerdem eine **neue Broschüre** des Tourismusverbandes Franken. Unter dem Titel „**Schalom Franken – Begegnungen mit der jüdischen Kultur**“ lädt sie zu einer Reise durch die Geschichte und Lebensbereiche der fränkischen Juden ein. Sie will Neugierde auf die jüdische Kultur wecken und zeigen, wo die Verbindung mit Franken besonders deutlich zu Tage tritt.



9

Ferien für die Phantasie



Freiraum, Familienzeit und Phantasie bündelt „Spielraum Franken“ als neues Projekt von FrankenTourismus. Es vereint die besten Angebote rund um Frankens Spielzeugtraditionen und außergewöhnliche Spielorte. Auf der dazugehörigen Webseite www.spielraum-franken.de finden Familien in den Kategorien „Action & Erleben“, „Tradition & Historie“, „Natur & Tiere“ sowie „Puppen & Spielzeug“ Angebote, die direkt online buchbar sind. Die hier vorgestellten Erlebnistipps sind eine Auswahl von ihnen – online geht die neue Seite, sobald die beteiligten Betriebe wieder öffnen dürfen.



Fossilien sammeln im Naturpark Altmühltal
(Foto: Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Zu Dinosauriern und Fossilien

Vor rund 140 Millionen Jahren tummelten sich im heutigen **Naturpark Altmühltal** die Dinosaurier. Ihrer längst vergangenen Welt begegnet man im „**Dinosaurier Museum Altmühltal**“ in **Denkendorf**. In Form von lebensgroßen Modellen säumen sie einen Erlebnispfad, im dazugehörigen Museum ist unter anderem das Skelett eines T.rex zu sehen. Selbst zum „Jäger der versteinerten Schätze“ werden Kinder in den **Fossiliensteinbrüchen** des Naturparks Altmühltal: Mit Hammer und Meißel spalten sie die fossilienreichen Kalkplatten und finden mit etwas Glück zwischen den Schichten einen versteinerten Ammoniten oder sogar einen kleinen Fisch.

Einsteigen in die Museumsbahn

Im **Frankenwald** nimmt die historische **Rodachtalbahn** zwischen **Steinwiesen** und **Nordhalben** Familien mit auf Tour. Diese Museumsbahn macht unter anderem Station an der größten Trinkwassertalsperre Bayerns. Auch der Bahnhof Dürrenwaid, wo mehrmals im Jahr Modellbahn- oder Teddybärenausstellungen stattfinden, liegt am Weg. Im Bahnhof Nordhalben macht man es sich im Speisewagen bequem und dreht eine Runde auf der Handhebel-Dräisine.

Rodachtalbahn (Foto: Ralf Ellinger)



Recherche-Highlights

- * Naturerlebnisse für Familien
- * Fränkische Spielzeugtradition
- * Museumsbahn und Kinderbahnland



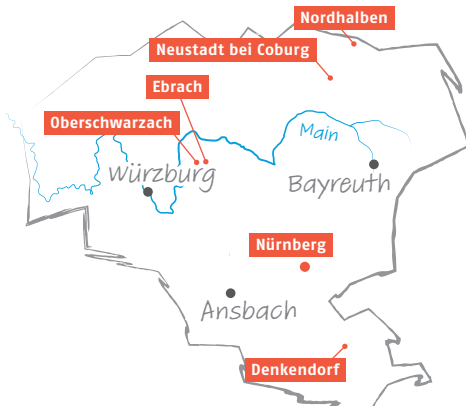
oben: Familienabenteuer im Spielraum Franken (Foto: FrankenTourismus)
unten: Historische Puppe im Museum der Deutschen Spielzeugindustrie in Neustadt bei Coburg (Foto: Spielzeugmuseum Neustadt)

Nachhaltiges Walderlebnis

Im Steigerwald schraubt sich bei **Ebrach** der „**Baumwipfelpfad Steigerwald**“ in den Himmel und ermöglicht einen Spaziergang über den Baumkronen. Nur einen Katzensprung davon entfernt führt der Weg ins „**Steigerwald-Zentrum – Nachhaltigkeit erleben**“ im **Oberschwarzacher** Ortsteil Handthal. Im Inneren des Hauses vermitteln zahlreiche Mitmachstationen, welche Bedeutung der Wald hat. Im Außengelände geht es auf den Erlebnisspielplatz und auf den „Wald-Klima-Pfad“.

Verspielte Grüße aus der Weihnachtswerkstatt

Was passiert in der „Werkstatt des Weihnachtsmannes“ und wie entsteht überhaupt Spielzeug? Diese Fragen beantwortet familiengerecht das **Museum der Deutschen Spielzeugindustrie in Neustadt bei Coburg**. Das Haus versteht sich als lebendiges Museum, das viel Wert auf Veranstaltungen und **Mitmachangebote** legt. Mit auf die Museumstour geht deshalb unter anderem eine kostenlose Mitmach-Tasche mit „Forscherkarten“.



Großer Bahnhof für Familien

Das **Nürnberger „DB Museum“** bietet mit dem Kinder-Bahnland **KIBALA** auf 1.000 Quadratmetern eine große, interaktive Ausstellung speziell für Kinder. Durch das KIBALA fährt sogar ein eigener Zug zu den vielen Aktionsstationen rund um die Welt der Eisenbahn.



 www.spielraum-franken.de



Grüne Pausen in der Stadt



Mitten im Stadtleben und gleichzeitig nur einen Steinwurf von der Natur entfernt: Das bieten „Die Fränkischen Städte“.

„Die Fränkischen Städte“: Das sind **Ans-
bach, Aschaffenburg, Coburg, Dinkelsbühl,
Eichstätt, Erlangen, Forchheim, Fürth,
Kulmbach, Nürnberg, Rothenburg ob der
Tauber** und **Schweinfurt** – sowie dank der **Bamberger** Altstadt, dem Markgräflichen Opernhaus in **Bayreuth** und der Residenz in **Würzburg** drei Städte, in denen ein **Welt-
erbe der UNESCO** zu Hause ist. Keine Stadt
gleichet der anderen, doch alle stehen für
herausragende Architektur, für lebendig
vermittelte Geschichte und Genusstadttradition.

Blühende Gartenlust

Gemeinsam ist ihnen auch, dass der Weg vom Stadtzentrum in die Natur niemals weit ist. Dafür sorgen zum einen **Parks und Gärten**. Barocke Anlagen mit fürstbischöflicher Vergangenheit wie in Würzburg oder Eichstätt sind genauso darunter wie markgräfliche Hofgärten in Erlangen oder

Botanischer Garten in Erlangen
(Foto: FrankenTourismus / Hub)



Ansbach, „königliche“ Parks wie in Aschaffenburg oder Bürgerparks wie in Fürth.

Treffpunkt am Wasser

Eng ist das Lebensgefühl in den fränkischen Städten mit ihrer **Lage am Wasser** verbunden. An den Ufern von Main, Pegnitz, Rednitz, Regnitz oder Altmühl spielt sich gerade in den warmen Monaten jede Menge Stadtkultur ab. Hier treffen sich Kanufahrer, Stand-up-Paddler, Radler, Skater, Sonnenanbeter, Genießer und Flaneure.

In Nürnberg wird die Verbindung der fränkischen Städte mit dem Wasser besonders deutlich. Die Pegnitz, über die zahlreiche Brücken und Stege führen, prägt das Stadtbild. Vor allem die **Insel Schütt**, die von der Pegnitz umflossen wird, ist besonders beliebt – dank einer 170 Meter langen

Welterbe-Besucherzentrum Bamberg
(Foto: Bamberg Tourismus & Kongress Service / Lara Müller)



Recherche-Highlights

- * 15 Städte mit Charakter
- * Kombination von Stadt- und Naturerlebnis
- * Stadtkultur am Wasser

Uferterrasse. Besonders schätzen die Nürnberger auch die „**Wasserwelt Wöhrder See**“. Diese vereint Sandstrand, Liegewiese, geschützte Buchten und Gastronomie. Im Sommer 2021 soll zudem die „**Dauerwelle**“, Nürnbergs **neue Surfwellen** im Pegnitzgrund, fertig sein.

Aktiv von Stadt zu Stadt

In Nürnberg nimmt auch der „**Regnitz-Radweg**“ seinen Anfang: Er führt – wahlweise auf der Talroute entlang der Regnitz oder auf der Kanalroute entlang des Main-Donau-Kanals – über Fürth, Erlangen und Forchheim nach Bamberg. Ebenso wie der „**MainRadweg**“ oder der „**Tauber Altmühl Radweg**“ verbindet er damit mehrere fränkische Städte.

Welche Möglichkeiten sich für Radler und Wanderer in den fränkischen Städten ergeben, zeigen die **Routenvorschläge** von FrankenTourismus auf „komoot“. Auf dieser Plattform für Aktivtouren präsentiert

Stand-up-Paddler in Schweinfurt
(Foto: Tourist-Information Schweinfurt 360° / F. Trykowski)

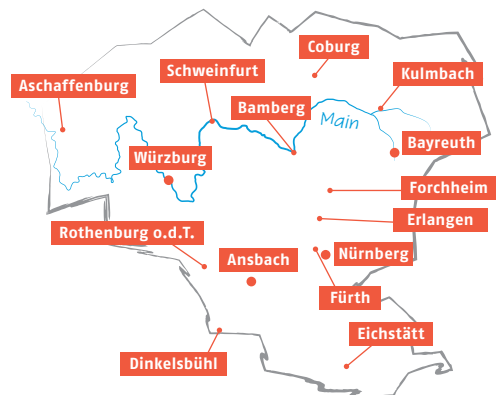


Picknick am Wöhrder See in Nürnberg
(Foto: Florian Trykowski)

FrankenTourismus spezielle Wege-Collections rund um die fränkischen Städte wie etwa „Sanfte Hügel im Romantischen Franken – Radeln rund um Ansbach“, „Vom Mittelalter zum Mittelmeer – Wandern in und um Aschaffenburg“ oder „Stippvisite bei den Markgrafen – Wandern rund um Kulmbach“.



Als Tippgeber dient zudem die neue Webseite www.die-fraenkischen-staedte.de. Schlagwörter wie „Kunstvoll“, „Fürstlich“ oder „Genuss“ weisen den Weg zu besonderen Stadterlebnissen in Franken.





Wellness mit dem „Wasserdoktor“



Von Kuranwendungen bis zu Wohlfühlangeboten reicht das Spektrum der 19 Heilbäder und Kurorte im „Gesundheitspark Franken“. 2021 steht das Gesundheitskonzept von Sebastian Kneipp besonders im Mittelpunkt, denn in diesem Jahr jährt sich der Geburtstag des „Wasserdoktors“ zum 200. Mal.

Wasser zur Förderung der Gesundheit, ausgewogene Ernährung, Heilpflanzen, Bewegung und eine ausgeglichene Lebensführung: Auf diesen fünf Säulen ruht die Lehre von Pfarrer Sebastian Kneipp. Sie ist heute noch ebenso aktuell wie zu seinen Lebzeiten und zählt zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Die fränkischen Heilbäder und Kurorte bringen sie mit den neuesten medizinischen Erkenntnissen zusammen.

Kuren mit Kulturerbe

Vor allem das anerkannte **Kneipp-Heilbad Bad Berneck** bietet beste Voraussetzungen für eine Kneipp-Auszeit – etwa mit der

Kneipp-Becken im Kurpark Bad Mergentheim
(Foto: Andreas Hub)



„Lust auf Kneipp – Wohlfühl- und Gesundheitswoche“, bei der Kräuterbäder, Kneipp-Güsse, Wassertreten und viel Bewegung auf dem Programm stehen. In **Bad Mergentheim**, wo Kneipp 1896 und 1897 zu Besuch war, sind die „Kneipp-Aktiv-Wanderwege“ eine Gelegenheit, sich mit den fünf Säulen vertraut zu machen.

Neben traditionellen Methoden kommen in den Heilbädern und Kurorten auch moderne oder internationale Heilverfahren zum Einsatz – etwa in **Ayurveda-Zentren** oder in „**Kältekammern**“, die gegen Schmerzen und Stress wirken.

Zu den heilsamen Schätzen im „Gesundheitspark Franken“ gehören neben Kräutern und Heilklima auch Moor, Radon,

Kneipp-Anwendung in Bad Berneck
(Foto: FrankenTourismus / Bad Berneck / Hub)



Recherche-Highlights

- * 200 Jahre Kneipp – immaterielles UNESCO-Kulturerbe
- * Bayerns stärkste Thermalsole in Bad Staffelstein
- * Vielfältige Thermenlandschaften

Mineralthermalwasser und Thermalsole. Letztere sprudelt nirgends in Bayern so stark und heiß aus dem Boden wie in **Bad Staffelstein**. Ein Besuch in der dortigen Obermain Therme ist deshalb wie ein Tag am Meer.

Ein Tag im Thermen-See



Abgerundet wird der Kurzurlaub in Bad Staffelstein durch einen Besuch im „SaunaLand“ oder mit einer Wellness-Anwendung. Jahreszeiten-Arrangements, spezielle Massagen und Aktionen bringen immer wieder frischen Wind in das Angebot der Therme.

Überhaupt bieten die **Thermen** im „Gesundheitspark Franken“ viel Abwechslung: vom **Salz- oder Heilwassersee** über **„Baden in Musik und Licht“** bis zur Fünf-Sterne-Saunalandschaft.

Obermain Therme Bad Staffelstein
(Foto: Obermain Therme Bad Staffelstein)



Saunalandschaft der Franken-Therme Bad Windsheim
(Foto: FrankenTourismus / Bad Windsheim / Hub)

Ein besonderer Tipp ist die Kombination von **Wellness- und Wohnmobiliurlaub**: Dafür stehen in Franken thermennahe Stellplätze und praktische Angebote zur Verfügung.

Neben den bereits genannten Heilbädern und Kurorten zählen zum „Gesundheitspark Franken“ zudem **Bad Neustadt an der Saale, Bad Brückenau, Masserberg, Heldburg-Bad Colberg, Bad Steben, Bischofsgrün, Bad Alexandersbad, Bad Windsheim, Bad Königshofen, Bad Orb, Bad Rodach, Bad Bocklet, Bad Kissingen, Bad Soden-Salmünster, Weißenstadt und Treuchtlingen**.

 www.gesundheitspark-franken.de



12

Die schönsten Blüten der Gartenkunst



Von fürstlichen Prachtgärten über Bürgerparks bis hin zu Bauerngärten, von exotischen Blüten bis zu heimischen Heilkräutern reicht die Vielfalt in „Frankens grünen Paradiesen“ – den Parks und Gärten des Reiselands. Die folgenden Gartentipps stehen stellvertretend für deren große Bandbreite.



Bürgerpark Theresienstein in Hof
(Foto: Förderverein Botanischer Garten / Theresienstein Hof e.V.)

Von Prinzen und Bürgern

Im **Schlosspark Rosenau** bei **Rödental** flanieren Besucher auf königlichen Spuren, denn schon die englische Königin Victoria kam mit ihrem Mann, Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha, gern hierher. Die weitläufige Anlage in der Ferienlandschaft **Coburg.Rennsteig** bietet mit Grotte, Wasserfall, Orangerie, Teehaus und Schwanenteich englische Eleganz mitten in Franken.

Nicht nur der Adel erfreute sich in Franken an der grünen Pracht. In **Hof** im **Fichtelgebirge** ist mit dem **Theresienstein** der älteste Bürgerpark Deutschlands zu finden. Noch heute ist er mit seinen Pavillons, Wasserspielen und Skulpturen zwischen altem Baumbestand ein beliebter sowie stimmungsvoller Erholungsort.

Exotische Schönheit

Ein Stückchen Exotik holt **Leyk's Lotosgarten** in **Rothenburg ob der Tauber** ins **Romantische Franken**. Zwischen zierlichen Brücken, stillen Teichen und murmelnden Bächen wachsen Bambus, Zierkirsche und Rhododendron. Unter schattigen Pagoden, auf versteckten Bänken oder im Café entspannen die Besucher. Ein Tipp ist außerdem die **Führung „Rothenburger Gartenparadiese“**, die einen Einblick in private Gärten der Stadt gewährt.



Leyk's Lotosgarten in Rothenburg ob der Tauber (Foto: Leyk Lichthäuser)



Recherche-Highlights

- * Schloss- und Bürgerparks
- * Exotik in Franken
- * Traditionelle Bauerngärten



Fränkisches Freilandmuseum Fladungen (Foto: Bildarchiv Fränkisches Freilandmuseum Fladungen / Gerhard Nixdorf)

Grüne Kunst

Bei **Stadtlauringen** in den **Haßbergen** liegt direkt am Wetzhäuser See und verborgen hinter einer Sandsteinmauer ein grüner Schatz: Im **Pfarrgarten Wetzhausen** verbindet Henriette Dornberger alten Baumbestand und die Überreste einer mächtigen Zehntscheune mit moderner Gestaltung und vielen kreativen Ideen.

Pfarrgarten Wetzhausen bei Stadtlauringen (Foto: Henriette Dornberger)

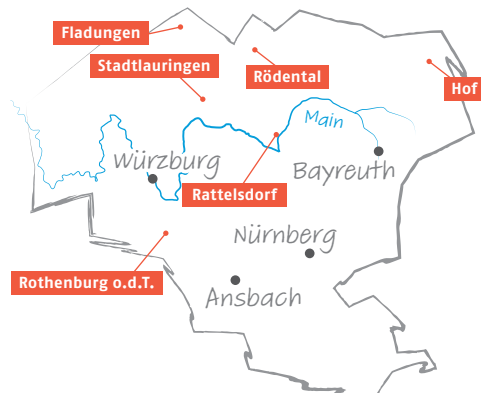


Ländliches Gartenidyll

Frankens Gärten leisteten im Lauf der Geschichte immer auch einen Beitrag zur Versorgung der Menschen – vor allem auf dem Land. Typische fränkische Bauerngärten gibt es heute beispielsweise noch im **Fränkischen Freilandmuseum** in **Fladungen** in der **Rhön**. Auch das **Fachwerkdorf Mürsbach**, ein Ortsteil von **Rattelsdorf** im **Obermain-Jura**, hat sich neben dem mittelalterlichen Grundriss und den vielen Fachwerkfassaden seine traditionellen Gärten bewahrt.

Vorge stellt werden **Frankens grüne Paradiese** in einer eigenen **Faltkarte** sowie auf der dazugehörigen Webseite.

 www.frankens-paradiese.de



13

Weingenuß mit besten Empfehlungen



„Franken – Wein.Schöner.Land!“ steht für außergewöhnliche Reiseanlässe zum Frankenwein. Es vereint rund 280 zertifizierte Premiumangebote, die Genuss und Kultur, Weinwissen, Architektur und Natur verbinden.

Weinberge prägen die Landschaft im **Fränkischen Weinland**, im **Spessart-Mainland**, im **Steigerwald**, in den **Haßbergen**, in der **Rhön**, im **Romantischen Franken** und im **Lieblichen Taubertal**. Gemeinsam bilden sie das **Weinland Franken**, in dem auf rund 6.000 Hektar Rebfläche die Trauben für Riesling, Weißburgunder, Bacchus oder Domina heranreifen.

Eine besondere Rolle kommt dem **Silvaner** zu: Er gilt als fränkische Charakter-Rebe. Der Silvaner ist besonders gut dafür geeignet, um die geschmacklichen Unterschiede der „**fränkischen Trias**“ – also die Weinbergsböden Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper – widerzuspiegeln.

Weinbergslandschaft in Handthal bei Oberschwarzach
(Foto: FrankenTourismus / Thomas Glomm)



Den **Winzern und Weingütern** kommt bei „Franken – Wein.Schöner.Land!“ naturgemäß große Bedeutung zu. Aufgenommen werden allerdings nur Betriebe, die zur **Qualitätsspitze** gehören, also zum Beispiel bereits den „Bayerischen Staatsehrenpreis“ oder den „Internationalen Silvanerpreis“ gewonnen haben.

Qualität als Wegweiser

Ein hohes Maß an Qualität zeichnet auch die weiteren Angebotskategorien von „Franken – Wein.Schöner.Land!“ aus. Für jede wurden eigene **Qualitätskriterien** entwickelt, deren Umsetzung von Experten aus Weinbau und Tourismus geprüft und bewertet werden.

Der Wein weist so in der Rubrik „**Urlaub auf dem Winzerhof**“ den Weg zu Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen, in denen die Winzer gleichzeitig auch Gastgeber sind. Das gilt auch für die fränkischen **Heckenwirtschaften**, in denen die Winzer zu bestimmten Zeiten im Jahr Wein aus ihrem eigenen Weinkeller ausschenken und dazu regionale Brotzeiten servieren.

Die Heckenwirtschaften sind ein Bereich der kulinarischen Seiten von „Franken – Wein.Schöner.Land!“, zu der auch zertifizierte **Restaurants, Gasthäuser und Weinstuben, Weinbars und Weinbistros** sowie die regionalen Spezialitäten unter dem Motto „**Feines aus Weinfranken**“ zählen. Für ungezwungen präsentiertes Weinwissen stehen die fränkischen **Vinotheken** ebenso wie die „**Flying Weindozenten**“



Recherche-Highlights

- * Zertifizierte Reiseanlässe zum Frankenwein
- * Zu Gast bei Winzern und Weingütern
- * terroir f – magische Orte des Frankenweins

oder die „**Gästeführer Weinerlebnis Franken**“. Stilvoll präsentieren sich die **Weinfeste** und **Weinevents**.

Routen in die Weinkultur

Komplett werden die Angebote von „Franken – Wein.Schöner.Land!“ durch Vorschläge zu Touren und Orten, an denen sich die fränkische Weinkulturlandschaft eindrucksvoll präsentiert. Vorgestellt werden die Aussichtspunkte „**terroir f – magische Orte des Frankenweins**“, die sich durch besondere Landschaftsarchitektur und Themenvielfalt auszeichnen, ebenso wie abwechslungsreiche **Weinwanderwege** oder der „**MainRadweg**“. Der Architektur vom Winzerhöfen, Weingütern und Vinotheken, die gekonnt historische

Im Weingut und Hotel Meintzinger in Frickenhausen (Foto: Conny Griebel)



In den Weinbergen beim „terroir f“-Aussichtspunkt Alzenau (Foto: Spessart-Mainland / Holger Leue)

Bausubstanz mit modernen Materialien und Formen verbinden, widmen sich die „**ArchitekTouren**“.

Vorgestellt werden alle zertifizierten Betriebe von „Franken – Wein.Schöner.Land!“ in der **Broschüre „Ausgezeichnet! Reisen zum Frankenwein“** sowie auf der dazugehörigen Webseite.

www.franken-weinland.de



14

Fachwerkromantik trifft steinerne Geschichte

Mit der „Romantischen Straße“ und der „Burgstraße“ führen zwei der bekanntesten und traditionsreichsten Ferienrouten Deutschlands mitten durch Franken. Sie verbinden kulturelle und landschaftliche Höhepunkte für Autoreisende sowie für Radler.

Von Norden nach Süden verläuft die „**Romantische Straße**“ als älteste Ferienstraße Deutschlands durch das Reiseland Franken. Startpunkt ist **Würzburg** im **Fränkischen Weinland** mit der von Balthasar Neumann erbauten Residenz, die heute zum UNESCO-Welterbe zählt.

Ebenso bekannt ist Würzburg für seine Weintradition – und der Weinbau prägt auch die folgenden Kilometer der Route über **Wertheim** und durch das **Liebliche Taubertal**. Weinberge und historische Städte wie **Tauberbischsheim**, **Lauda-Königshofen** und **Bad Mergentheim** liegen am Weg. Als kulturelle Zwischenstopps bieten sich zum Beispiel **Schloss Weikersheim** oder **Creglingen** mit dem Riemen-schneider-Altar an.

Häuserfassaden in Dinkelsbühl
(Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)



Die Mittelalterstadt **Rothenburg ob der Tauber** mit ihren Fachwerkhäusern, Stadttoren und Kopfsteinpflastergassen ist das Tor zum **Romantischen Franken**. Ebenso von historischem Charme geprägt sind die Städte **Feuchtwangen** und **Dinkelsbühl**. Auch das **Wörnitztal** macht dem Thema der Route mit seinen naturbelassenen Fluss-schleifen alle Ehre, bevor die „Romantische Straße“ über Frankens Grenzen hinaus nach Füssen führt.

Beindruckende Bauwerke

Durch Rothenburg ob der Tauber verläuft außerdem die „**Burgstraße**“, deren Startpunkt in Mannheim liegt. Bauwerke

Lusamgärtchen in Würzburg
(Foto: FrankenTourismus / FWL / Würzburg / Hub)



Recherche-Highlights

- * Mittelalter-Flair
- * Fränkisches Fachwerk, Burgen und Schlösser
- * UNESCO-Welterbestätten

aus Mittelalter, Renaissance und Barock reihen sich hier aneinander. Die Burgen **Colmberg** und **Cadolzburg**, die Rokokostadt **Ansbach** und die Festung **Lichtenau** im **Romantischen Franken**, Burg **Abenberg** und Schloss Ratibor in **Roth** im **Fränkischen Seenland** gehören ebenso zu den Stationen wie die Kaiserburg in **Nürnberg** und die Kaiserburg in **Lauf an der Pegnitz** im **Nürnberger Land**.

In der **Fränkischen Schweiz** gehen Burgpanoramen und Biertradition eine genussvolle Verbindung ein – etwa in der für ihre Bierkeller bekannten Fachwerkstadt **Forchheim**. Bauten wie Burg **Egloffstein** und Burg **Pottenstein** thronen waghalsig auf den Felsen, bevor die UNESCO-Welterbestadt **Bamberg** im **Steigerwald** mit ihrem mittelalterlichen Stadtbild die Geschichte lebendig werden

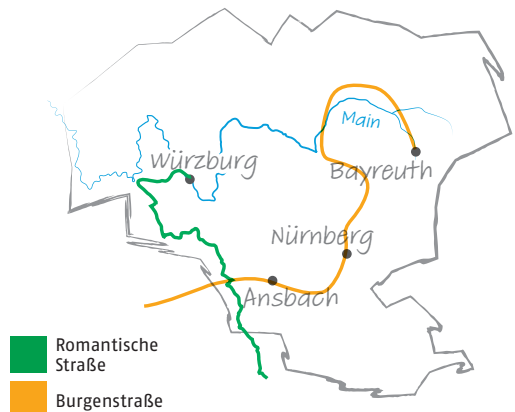
Schloss Unteraufseß in der Fränkischen Schweiz
(Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)



Die Plassenburg über Kulmbach
(Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)

lässt. Durch die burgen- und schlösserreichen **Haßberge** verläuft die Strecke in das Gebiet **Coburg.Rennsteig** mit dem „Deutschen Burgenmuseum“ auf der **Heldburg**. Auf die Vestestadt **Coburg** folgt die zu Füßen der Plassenburg liegende Bierstadt **Kulmbach** im **Frankenwald**. In **Bayreuth** im **Fichtelgebirge**, dessen Markgräfliches Opernhaus ebenfalls zum UNESCO-Welterbe zählt, endet die Tour.

 www.romantischestrassen.de
www.burgenstrasse.de



15

Auf kurvenreicher Burgentour im Hirtenland

Kleine Landstraßen, die sich in Serpentinaen zu trutzigen Burgen hinaufschlängeln – romantische alte Mühlen in grünen Flusstälern – saftige Weiden und historische Fachwerkstädtchen: Dieser Tourvorschlag verbindet auf 159 Kilometern vielfältige Eindrücke im Nürnberger Land.

Zur Zeit Kaiser Karls IV. führte von Nürnberg aus die „Goldene Straße“ ins Nürnberger Land. An dieser historischen Handelsroute liegt der Tourstart in **Lauf a.d.Pegnitz**, wo die mächtige Kaiserburg und die Fachwerkhäuser der Altstadt, aber auch das Industriemuseum von einer bewegten Geschichte zeugen. Kurvenreich geht es von hier aus auf kleinen Landstraßen mitten hinein in die hügelige Mittelgebirgslandschaft.

Für fahrerische und kulturelle Höhepunkte sorgen die zahlreichen Burgen, zu denen teils kurvenreiche Auffahrten führen: die **Festung Rothenberg** oberhalb von Schnaittach, die **Burg Hohenstein** als höchster bewohnter Punkt des Urlaubs-

gebiets, die **Burg Hartenstein** auf ihrem steilen Felsen oder die **Burg Veldenstein**. Zwischendurch geht es hinunter in schmale Täler: Das **Pegnitztal** mit seinen steilen Felsen und das **Hirschbachtal** erobern Biker im schwingenden Rhythmus der Kurven.

Genussvolle Traditionen

Rund um **Hersbruck**, wo sich der Besuch des „Deutschen Hirtenmuseums“ lohnt, zeigt sich das Nürnberger Land als traditionsreiches Weideland. Vorbei am leuchtend blauen **Happurger Stausee** führt die Route in die ehemalige Universitätsstadt **Altdorf b.Nürnberg**, wo unter anderem der Feldherr Wallenstein studiert hat.

Bei Pommelsbrunn (Foto: Thomas Geiger)



Burg Hohenstein
(Foto: FrankenTourismus / Thomas Glomm)



Recherche-Highlights

- * Kurvige Burgauffahrten
- * Pegnitz- und Hirschtal
- * Historischer Brückkanal



Ein beeindruckendes Technikdenkmal liegt bei **Burghann** mit dem **Brückkanal** an der Strecke. Mit ihm wurde der Ludwig-Donau-Main-Kanal über die eindrucksvolle Schwarzachklamm geführt. Anschließend bietet **Feucht** ein süßes Finale für die Tour, denn Markenzeichen der Stadt ist der Honig. Über die Tradition der Waldimkerei informiert hier das Zeidel-Museum.

Auch andere Traditionen sind im Nürnberger Land höchst lebendig. Wer die Tour als Osterausflug unternimmt, kommt vielerorts an prächtig geschmückten Osterbrunnen vorbei. Im Sommer feiert fast jeder Ort sein Kirchweihfest. Zu jeder Jahreszeit ein Genuss sind die regionalen Spezialitäten, die in den gemütlichen Wirtschaftshäusern serviert werden.

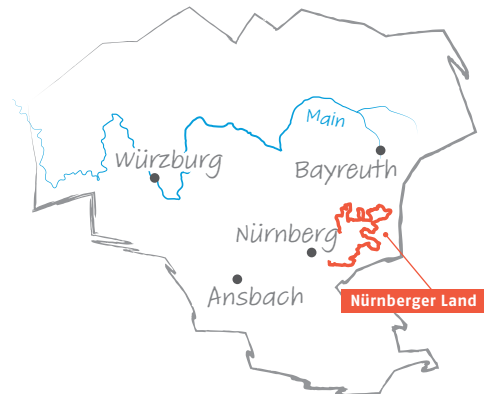
Blick ins Pegnitztal (Foto: Frank Boxler)



Happurger Stausee
(Foto: FrankenTourismus / Thomas Glomm)

Vorschläge zu Motorradtouren in allen 16 fränkischen Gebieten sowie vier überregionale Touren bietet die **Broschüre „Pures Fahrvergnügen. Die schönsten Touren mit dem Motorrad“**. Zu finden sind sie zudem samt GPX-Daten auf der Webseite von FrankenTourismus.

 www.frankentourismus.de/motorrad-touren



16

Roadtrip zu Rittern, Wein und Wellness



Schlösser und Burgen, Frankenweine, Bierkultur und dazu noch wohltuende Wellness: Diese Wohnmobiltour durch die Haßberge ist auf jeden Fall eine entspannende Sache.

Das liegt schon in der Landschaft der Haßberge begründet. **Sanfte Hügel, Wälder, historische Weinberge** sowie viele kleine Dörfer und **Fachwerkstädte** begleiten diese rund 110 Kilometer lange Tour zwischen **Zeil am Main** und **Baunach**. Dank der überschaubaren Länge bleibt viel Zeit für Pausen und ausgedehnte Entdeckungen – zum Beispiel am **Ellertshäuser See** bei **Stadtlauringen**.

Seinen Anfang nimmt der Tourvorschlag aber am Main und damit mitten in der **Weinbautradition** der Haßberge. Abt Alberich Degen, geboren in Zeil am Main, hat für den fränkischen Weinbau eine besondere Bedeutung: Er brachte den Silvaner nach Franken und damit jene Rebsorte, die heute wie keine andere für das Urlaubsland steht. Der **„Abt-Degen-Steig“** bietet sich deshalb ideal für einen

Im Heilwassersee der FrankenTherme in Bad Königshofen (Foto: FrankenTourismus / HAS / Hub)



ersten Ausflug an: Hier sind Wanderer in mittelalterlichen Rebhängen und auf historischen Wintertreppen unterwegs.

Mit dem Wohnmobil zur Bettenburg



Historisch spannend bleibt es auf der Weiterfahrt über **Haßfurt, Königsberg i.Bay.** und **Ebern**, bei der die Haßberge ihrem Ruf als **„Land der Burgen, Schlösser und Ruinen“** alle Ehre machen. Das Wohnmobil parkt man zum Beispiel unterhalb der berühmten **Bettenburg** in **Hofheim i.Ufr.** und spaziert von hier durch den Landschaftspark der Bettenburg.

Wer den Stellplatz lieber als Ausgangspunkt für eine längere Wanderung nutzt, startet hier seine Tour auf dem **„Burgen- und Schlösserwanderweg“**, der als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert ist.

Kirchenburg Goßmannsdorf in Hofheim i.Ufr.
(Foto: FrankenTourismus / HAS / Hub)



Recherche-Highlights

- * Wein- und Bierkultur
- * Land der Burgen und Schlösser
- * FrankenTherme Bad Königshofen

Angeschlossen an seine Route sind zudem 22 **Erlebnistouren**, die sich als Rundtouren besonders für Wohnmobilisten eignen: darunter etwa der „Brauereisteig“ in Bau-nach, auf dem man sich von der Braukunst der Haßberge überzeugen kann. Besonders zu empfehlen ist ebenso die Route in **Maroldswesach**: Sie führt zur Burgruine Altenstein, auf dem das **Burgeninfor-mationszentrum** zu Hause ist.

Entspannung im Heilwassersee

Insgesamt liegen neun Wohnmobilstell-plätze entlang der Tour. Zu ihnen gehört auch der Reisemobilstellplatz an der **FrankenTherme Bad Königshofen**, in der die Gäste unter anderem in Deutschlands erstem Heilwassersee entspannen.

Weinspaziergang in Zeil am Main
(Foto: Haßberge Tourismus / Trykowski)



Wandern bei Königsberg i. Bay.
(Foto: Haßberge Tourismus / Trykowski)

Ausführlich beschrieben wird dieser Routenvorschlag durch die Haßberge in der **Broschüre „Freie Fahrt zur Vielfalt – Die schönsten Touren mit dem Wohn-mobil“**. Sie stellt neben dieser Tour noch 15 weitere Routen durch die fränkischen Urlaubslandschaften sowie vier über-regionale Thementouren vor. Zu finden sind sie außerdem zusammen mit GPX-Daten auf der Webseite von Frankentourismus.

i www.frankentourismus.de/wohnmobil





Jubiläumstour von der Rokokopracht ins Grüne



800 Jahre Ansbach – dieses Jubiläum gibt Anlass zu einem Besuch in der Rokokostadt im Romantischen Franken. Die Pressereise vom 7. bis 9. Mai 2021 verbindet diesen mit einem Ausflug in den Naturpark Steigerwald, der 2021 seinen 50. Geburtstag feiert.

Die Pressereise beginnt mitten im Herzen von **Ansbach** mit einem Mittagessen im Restaurant **Orangerie im Hofgarten**. Das Ambiente stimmt bereits auf die anschließende **Kostümführung „Die Lieblingsplätze der Markgräfin Friederike Luise“** ein: Als „Zeitzeugin“ gibt die Ehefrau des „wilden Markgrafen“ Carl Wilhelm Friedrich Einblick in die Lebenswelt des Rokokos. Sie begleitet anschließend auch die Besichtigung der **Markgräflichen Residenz**. Nach diesem fürstlichen Programm zeigt Ansbach am Abend seine süffige Seite bei einer **fränkischen Bierprobe** im **Brauhaus „Das Hürner“**.

Der zweite Tag beginnt mit einem Höhepunkt – und einer aussichtsreichen

Markgräfliche Residenz Ansbach
(Foto: Jim Albright)

Fotogelegenheit: dem Panoramablick vom **Kirchturm St. Ludwig**. Im Anschluss zeigt ein Zwischenstopp bei einem **Jubiläumsprojekt**, was für die Ansbacher „unbezahlbar“ ist: Alle Passanten haben die Möglichkeit, ihre Antwort auf diese Frage auf einem Papiertisch festzuhalten. Danach wird es deftig: Bei der **„Ansbacher Bratwurstführung“** geht es natürlich um die Wurst – die sich im frankenweiten Vergleich besonders dick und herzhaft gewürzt präsentiert. Mit einem Mittagessen klingt der kulinarische Rundgang aus.

Auf ins Grüne!

Grüne Vielfalt steht anschließend im **Steigerwald** auf dem Programm. In **Vestenbergsgreuth** zeigt eine **Kräuterführerin** die

Kostümführung in Ansbach
(Foto: Stadt Ansbach)



Recherche-Highlights

- * Markgräfliche Residenz Ansbach
- * Fränkische Bierprobe
- * Wanderung auf der neuen „Steigerwald-Runde Zabelstein“



grüne Vielfalt der Arznei-, Würz- und Duftkräuter im „**Kräuter-Garten Martin Bauer**“, der am 24 Kilometer langen Kräuter-Rundweg liegt.

Danach gehts weiter ins **Gips-informationszentrum** in **Sulzheim**, wo seit Jahrhunderten Gips gebrochen und verarbeitet wird.

Nächste Station der Pressereise ist **Gerolzhofen**. Nach dem Check-In im **Hotel-Weinstube am Markt** erleben die Teilnehmer bei einer **Stadtführung „Gerolzhöfer Höhen & Tiefen“**: Im Eiskeller, wo früher das hausgebraute Bier gelagert wurde, und beim Blick vom Weißen Turm erfahren sie Interessantes aus der Stadtgeschichte. Beim Abendessen im **Hotel-Gasthof „Tor zum Steigerwald“** klingt der Tag aus.



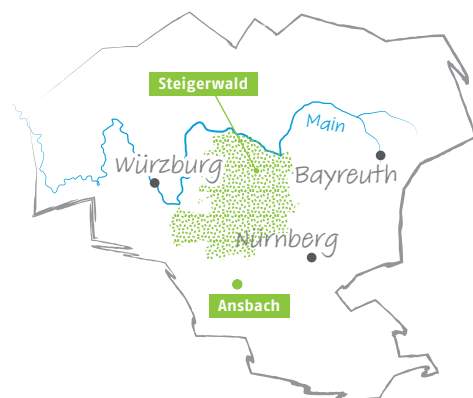
Gipsinformationszentrum Sulzheim
(Foto: Andreas Hub)



Weinlandschaft im Steigerwald (Foto: Florian Trykowski)

Am Abschlusstag der Pressereise geht es auf einem Abschnitt der „**Steigerwald-Runde Zabelstein**“ – einer von mehreren neuen Routen – durch die abwechslungsreiche Landschaft im Naturpark Steigerwald. Dabei liegt der neue Aussichtsturm am Zabelstein auf der Strecke. Eine Brotzeit an der Hütte des Steigerwaldklubs Gerolzhofen rundet das Wandererlebnis ab.

i www.ansbach.de
www.steigerwaldtourismus.com



2

Auf zu Frankens „flüssigem Gold“



Nirgendwo gibt es mehr Brauereien pro Einwohner als in Franken. Durch diese Dichte ergibt sich eine enorme Sortenvielfalt, für die zahlreiche kleine und mittelständische Brauereien stehen. Diese Recherche-Reise macht vom 9. bis 11. Juli 2021 Station bei ausgewählten Betrieben im Fränkischen Seenland und in der Fränkischen Schweiz und bietet genussvolle Einblicke in die Bierkultur des Urlaubslands.

Freitagmittag beginnt die Pressereise im **Fränkischen Seenland** mit einem Mittagessen im **Ellinger Schlossbräustüberl**: eine passende Einstimmung auf die anschließende Führung durch das barocke Brauhaus der **„Fürst Carl Schlossbrauerei“** mit historischem Sudhaus. Zur Bierkultur gesellen sich danach barocke Höhepunkte bei einer Führung durch die **Residenz Ellingen** mit Schlosskirche und Schlosspark.

Am späten Nachmittag geht es mit dem Bustransfer an den **Großen Brombachsee**. Nach dem Check-in im **Landgasthof-Hotel**

Im Spalter „Hopfen.Bier.Gut“ (Foto: Archiv TV Fränkisches Seenland und Partner / B. Beer)

Sonnenhof in **Pleinfeld** steht für die Teilnehmer die Besichtigung der **„Kleinsten Öko-Brauerei der Welt“** auf dem Programm. Der Tag schließt mit einem Abendessen im Sonnenhof.

Am nächsten Morgen erkunden die Teilnehmer nach dem Frühstück die Hopfen- und Bierstadt **Spalt**. In einem historischen Kornhaus erwartet sie das **„Hopfen.Bier.Gut“**. Als interaktives Museum bietet es Erlebniswelten wie einen dreidimensionalen Stadtplan, ein Panorama-Hopfen-Kino, eine ProBierBar und einen begehbaren Braukessel.

Handwerkskunst in der Flasche

Der Nachmittag steht im Zeichen von handwerklich gebrautem Bier und Hochgeistigem aus der Edelbrennerei. Dafür geht es mit dem Bus nach **Pretzfeld** in die **Fränkische Schweiz**. Nach dem Mittag-

Öko-Brauerei Pleinfeld (Foto: DH STUDIO Dirk Holst)



Recherche-Highlights

- * Brauereivielfalt
- * Hopfen.Bier.Gut Spalt
- * Wandern in die Bierkultur

essen stellt sich zunächst die **Brennerei Haas** vor. Sie ist weit über die Grenzen der Fränkischen Schweiz bekannt für ihre Geiste, Wässer und Brände, die sie aus Obst aus eigenem Anbau destilliert. Auch Whisky gehört zu ihrem Angebot, der bei dieser Gelegenheit verkostet wird.

Probiert werden kann auch während der anschließenden Führung bei der Pretzfelder **Nikl-Bräu**, der kleinsten **Handwerksbrauerei** in der Fränkischen Schweiz.

Aktiv von Brauerei zu Brauerei

Nächste Station der Reise ist **Waischenfeld**, wo im **Hotel zur Post** übernachtet wird. Am nächsten Morgen startet die Gruppe aktiv in die Bierkultur bei einer kurzen geführten **Brauereiwanderung** in die Waischenfelder Ortsteile Nankendorf und Breitenlesau.



Brenner Johannes Haas aus Pretzfeld
(Foto: Edeldestillation Haas)



Brauer Mike Schmitt am Sudkessel der Nikl-Bräu in Pretzfeld (Foto: Nikl-Bräu / CONTACT)

Letzter Stopp ist **Gräfenberg**, wo der Verein „**Private Brauereien Bayern e.V.**“ seine Arbeit präsentiert und eine Führung durch die **Lindenbräu** angeboten wird. Im Gasthof der Lindenbräu beschließt ein gemeinsames Mittagessen die Recherche-Reise.

i www.fraenkisches-seenland.de
www.fraenkische-schweiz.com



3

Wohltuende Wanderreise samt „Ritterschlag“

Wasser, Wärme und Wandern bringt diese Recherche-Reise vom 24. bis 26. September 2021 zusammen. Ihr Ziel sind fränkische Heilbäder in der Rhön und im Spessart-Mainland, die mit ihren Thermen für Kurtradition und moderne Wellnessanwendungen stehen. Aktives Wohlfühl bieten die verschiedenen Themenwanderungen im Programm.

Die Pressereise beginnt in **Bad Kissingen**. Im 19. Jahrhundert stieg es zum „Weltbad“ auf, in dem sich der europäische Hochadel die Ehre gab. Dieses Flair hat sich die Stadt in der **Rhön** mit ihren imposanten Bauten erhalten. Die Kurgäste schätzten immer auch die Natur, die die Stadt umgibt – und so startet auch diese Pressereise aktiv: Nach der Ankunft am Freitagmittag wandern die Teilnehmer 9,5 Kilometer auf dem „**Hochrhöner**“: Dieser zertifizierte Premiumwanderweg (Gesamtlänge von rund 180 Kilometern) führt von Bad Kissingen aus durch die Rhön bis nach Bad Salzungen. Dazwischen



passiert er sanfte Kuppen, urwaldähnliche Schluchten und Basaltberge.

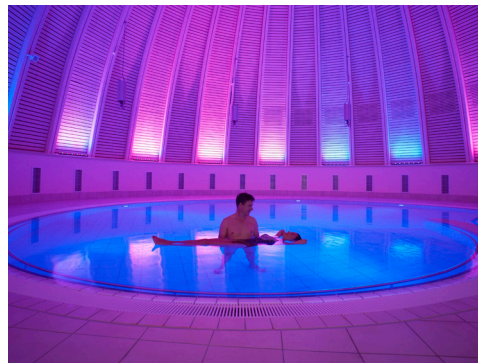
Yoga im Park, Wellness im Hotel

Unterwegs bleibt es entspannt bei einer **Yoga-Einheit** im Park, für Verpflegung ist ebenfalls gesorgt. Der „Hochrhöner“ führt die Wanderer durchs **Kaskadental** bis nach **Bad Bocklet**. Hier checken sie im **Hotel Kunzmanns** ein und haben bis zum Abendessen Zeit, die **Wellness-Angebote** des Hotels zu genießen.

Am nächsten Morgen steht nach dem Frühstück im Kurhaus Bad Bocklet das bewährte Naturheilverfahren von **Sebastian Kneipp** im Vordergrund. Der „Wasserdoktor“ wurde vor 200 Jahren geboren, seine Lehre von einem gesunden Lebensstil ist aktueller denn je. Bad Bocklet hat sich auf die Kneipptherapie spezialisiert, wovon man sich bei einer **Kneipp-Anwendung** überzeugen kann.

Toskana Therme Bad Orb (Foto: Holger Leue)

Im Kurpark von Bad Bocklet
(Foto: Melissa Kalmund)



Recherche-Highlights

- * Außergewöhnliche Thermen
- * Wandern auf Premiumwegen
- * 200 Jahre Sebastian Kneipp

Nach dem Mittagessen reist die Gruppe weiter ins **Spessart-Mainland**. In **Bad Soden-Salmünster** wird der **Premium-wanderweg „Stolzenberger Ritterblick“** erkundet. Diese mit dem Deutschen Wandersiegel ausgezeichnete, 7 Kilometer lange Runde wird im Sommer 2021 mit interaktiven Stationen zu einem **Familien-Erlebnisweg** ausgebaut – samt Ritterschlag an der Burgruine Stolzenberg.

Durchatmen am Gradierwerk

Danach geht es in die **Spessart Therme**: mit sprudelnder Natur-Sole, 4-Sterne-Saunawelt und auf Wunsch einer spannenden Wellnessmassage. Bei einem gemeinsamen Abendessen klingt der Tag aus, für die Übernachtung geht es ins **Hotel an der Therme in Bad Orb**.



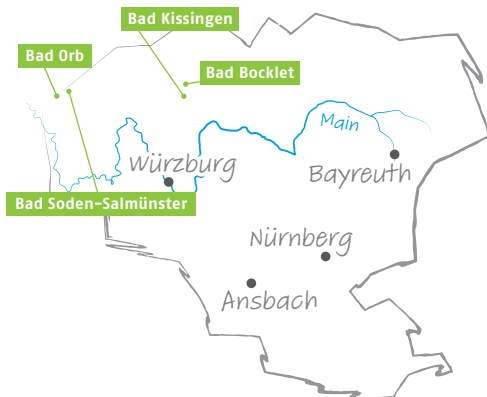
Blick auf Bad Soden-Salmünster
(Foto: Claus Tews)



Wandern in der Rhön (Foto: Wolfgang Fallier)

Der Sonntag startet nach dem Frühstück mit einer **Kneipp-Wanderung**. Zu der rund 10 Kilometer langen Tour gehören **Atemübungen** mit einem Bewegungs-Therapeuten am Bad Orber Gradierwerk, **Wassertreten** im neuen Kneipp-Becken im Kurpark, ein **Barfußpfad** und die **Kneipp-Anlage** am Wildpark. Am späten Vormittag besteht außerdem die Möglichkeit zum Besuch der Bad Orber **Toskana Therme**. Sie bietet eine Welt aus Wärme, Wasser, Licht mit gesunder Sole, Über- und Unterwassermusik sowie Lichtinszenierungen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen klingt die Recherche-Reise aus.

www.rhoen.de
www.spessart-mainland.de



4

Winterzauber mit Bier und Bratwurst



Winterzauber im Fichtelgebirge, im Frankenwald und im Gebiet Coburg.Rennsteig verbindet diese vorweihnachtliche Recherche-Reise. Vom 26. bis 28. November 2021 bietet sie ein ebenso kulinarisches wie kulturelles Programm und stimmungsvolle Besuche auf fränkischen Weihnachtsmärkten.



Markgräfliches Opernhaus, Bayreuth (Foto: Loic Lagarde)

Welterbe und Bierliebe

Diese Recherchereise beginnt im **Fichtelgebirge** mit einem prunkvollen Auftakt: Am Freitagnachmittag startet sie mit einem Stadtrundgang in **Bayreuth**. Station macht er unter anderem im **Markgräflichen Opernhaus**, das mit seiner barocken Pracht zum UNESCO-Welterbe zählt. Auch das Bayreuther **Winterdorf**, dessen Hütten sich mitten in der Stadt befinden, gehört zur Tour. Zudem besteht Gelegenheit, das **Neue Schloss**, das **Richard-Wagner-Museum** oder das **Steingraeber Klaviermuseum** zu besuchen.

Dem schließt sich ein Bummel über den **Bayreuther Christkindlesmarkt** und durch das Rotmain-Center an, bevor am frühen Abend die „**Maisel's Bier-Erlebnis-Welt**“ die Teilnehmer empfängt. Bei einer Führung zeigt sich Bayreuths Bedeutung als Bierstadt, was auch durch das gemeinsame Abendessen im Restaurant „**Liebesbier**“ bestätigt wird.

Kunstvolle Festung

Der nächste Tag bringt die Teilnehmer nach **Kronach** in den **Frankenwald**. Am Vormittag genießen sie von der **Festung Rosenberg** – einer der schönsten und größten Festungsanlagen in Deutschland – den Blick auf die adventliche Stadt. Auf der Festung besuchen sie zudem die „**Fränkische Galerie**“ mit fränkischen Werken aus Mittelalter und Renaissance, unter anderem von Tilman Riemenschneider und Lucas Cranach d.Ä., der in Kronach geboren wurde.

Weihnachtsmarkt Kronach (Foto: FTSC / Stefan Weiß)



Recherche-Highlights

- * Winterliches UNESCO-Welterbe in Bayreuth
- * Festung Rosenberg in Kronach
- * Winterzauber in Coburg



Weihnachtsmarkt in Coburg
(Foto: Coburg Tourismus / FrankenTourismus)



Weihnachtseinkauf in der Vestestadt



Auch **Coburg**, das nächste Ziel der Reise in der Ferienlandschaft

Coburg.Rennsteig, wird von einem bedeutenden

Wahrzeichen überragt: der **Veste Coburg**. Nach dem Besuch ihrer

Kunstsammlungen schließen sich ein Besuch des **Coburger Weihnachtsmarktes** und eine kurze

Stadtführung an, bei der sich der Rathausbalkon als sehr gute

„Fotostation“ mit Blick auf das weihnachtliche Treiben auf dem Marktplatz erweist. Eine weitere

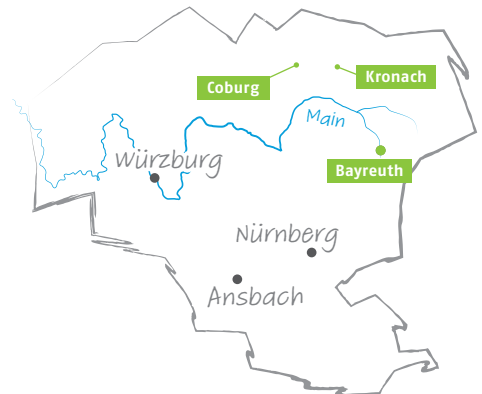
„Berühmtheit“ der Stadt wird danach auf dem Weihnachtsmarkt verspeist: Hier wird die

würzige Coburger Bratwurst direkt über Kiefernzapfen gebraten. Den Abend über bietet die „**Winterzaubernacht**“ als lange Coburger Einkaufsnacht viele Aktionen in der gesamten Innenstadt. Am nächsten Morgen spazieren die Teilnehmer gemeinsam vom Schlossplatz in der Altstadt durch den winterlichen Hofgarten hinauf zur Veste Coburg und wieder zurück, wobei viele Stopp für Fotos eingeplant sind. Bei einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Weihnachtsmarkt klingt diese Recherche aus.

- i www.bayreuth-tourismus.de
- www.coburg-tourist.de
- www.kronach.de



Coburger Bratwürste (Foto: Stadt Coburg)



Das Reiseland Franken

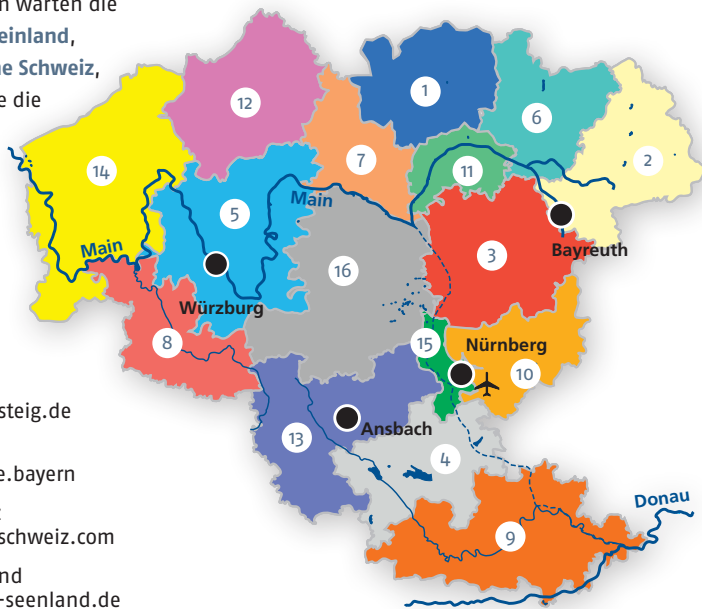




Tourismusgebiete in Franken

16 fränkische Gebiete sorgen als Reiselandschaften für Vielfalt und Abwechslung im Urlaub.

Den Norden Frankens bilden **Spessart-Mainland** und **Rhön, Haßberge, Obermain-Jura** und **Coburg.Rennsteig, Frankenwald** und **Fichtelgebirge**. Im Süden der Region liegen die Gebiete **Liebliches Taubertal, Romantisches Franken, Fränkisches Seenland** und **Naturpark Altmühltal**. Dazwischen warten die Gebiete **Fränkisches Weinland, Steigerwald, Fränkische Schweiz, Nürnberger Land** sowie die **Städteregion Nürnberg**.



- 1 Coburg.Rennsteig
www.coburg-rennsteig.de
 - 2 Fichtelgebirge
www.fichtelgebirge.bayern
 - 3 Fränkische Schweiz
www.fraenkische-schweiz.com
 - 4 Fränkisches Seenland
www.fraenkisches-seenland.de
 - 5 Fränkisches Weinland
www.fraenkisches-weinland.de
 - 6 Frankenwald
www.frankenwald-tourismus.de
 - 7 Haßberge
www.hassberge-tourismus.de
 - 8 Liebliches Taubertal
www.liebliches-taubertal.de
 - 9 Naturpark Altmühltal
www.naturpark-almuehltal.de
 - 10 Nürnberger Land
urlaub.nuernberger-land.de
 - 11 Obermain-Jura
www.obermain-jura.de
 - 12 Rhön
www.rhoen.de
 - 13 Romantisches Franken
www.romantisches-franken.de
 - 14 Spessart-Mainland
www.spessart-mainland.de
 - 15 Städteregion Nürnberg
www.staedteregion-nuernberg.de
 - 16 Steigerwald
www.steigerwaldtourismus.com
- i** FrankenTourismus
www.frankentourismus.de/gebiete

Naturparke in Franken

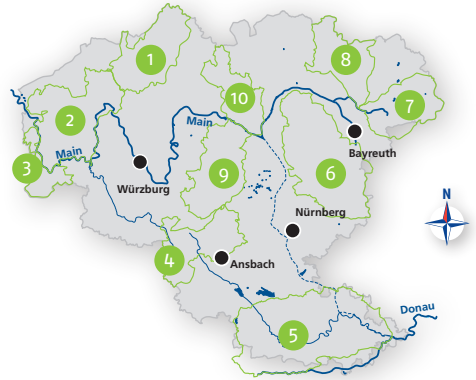
Franken ist grüne Vielfalt pur: Seine zehn Naturparke machen mit rund 15.000 Quadratkilometern fast die Hälfte des Urlaubslandes aus. Jeder Naturpark hat seinen eigenen Charakter, gemeinsam bieten sie faszinierende Landschaft und Kultur.

Wer in den **fränkischen Naturparks** unterwegs ist, entdeckt die „offenen Fernen“ der **Bayerischen Rhön**, das Schiefergebirge des Naturparks **Frankenwald**, wandelt zwischen den uralten Eichen im **Spessart** oder zwischen Weinbergen im Naturpark **Bergstraße–Odenwald**. Felsen und Höhlen erobert man dagegen im Naturpark **Fränkische Schweiz – Frankenjura**.

Im Naturpark **Steigerwald** genießt man das Zusammenspiel von Main und Aisch, markante Felsen prägen das **Fichtelgebirge**, Burgen und Schlösser die **Haßberge**. Im Naturpark **Altmühltal** erinnert die Landschaft an südliche Gefilde und der Naturpark **Frankenhöhe** gehört zu den sonnenreichsten Gebieten im süddeutschen Raum.

Allen fränkischen Naturparks ist ein Ziel gemeinsam: Sie bewahren Natur und Landschaft, ohne dabei den Menschen auszuschließen. Ganz im Gegenteil: Natur aktiv erleben, Kulturlandschaft erfahren und zur Ruhe kommen – dafür bieten die fränkischen Naturparks unendlich viel Raum.

Höllental im Naturpark Frankenwald
(Foto: Frankenwald Tourismus / Maria Setale)



- 1 Bayerische Rhön
www.biosphaerenreservat-rhoen.de
- 2 Spessart
www.naturpark-spessart.de
- 3 Naturpark Bergstraße–Odenwald
www.geo-naturpark.net
- 4 Naturpark Frankenhöhe
www.naturpark-frankenhoehe.de
- 5 Naturpark Altmühltal
www.naturpark-altmuehltal.de
- 6 Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura
www.fsvf.de
- 7 Naturpark Fichtelgebirge
www.naturpark-fichtelgebirge.org
- 8 Naturpark Frankenwald
www.naturpark-frankenwald.de
- 9 Naturpark Steigerwald
www.steigerwald-naturpark.de
- 10 Naturpark Haßberge
www.naturpark-hassberge.de

i FrankenTourismus
www.frankentourismus.de/naturpark

Anmeldung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung! Lassen Sie uns bei individuellen Recherchen Ihre persönlichen Themenwünsche (gerne mit Bezug auf dieses Booklet) und einen Wunschtermin wissen (in der Regel mit 1 bis 2 Übernachtungen).

Bitte benutzen Sie dafür das Online-Formular, welches hier hinterlegt ist: https://www.noblekom.de/de/p/medienreise_franken/



Unsere PR-Agentur **noble kommunikation** wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen, um Details zu besprechen. Danach geht

Ihnen umgehend eine Bestätigung zu. Das ausführliche Programm – und bei Gruppenreisen eine Teilnehmerliste – erhalten Sie rechtzeitig vor der Reise.

Die **Einladung** gilt für **Medienschaffende**, die Franken-Themen für Print- oder Online-Artikel, Blog-Beiträge oder Radio- und TV-Berichterstattungen recherchieren. In der Regel ist es bei individuellen Reisen nicht möglich, eine private Begleitperson mitzunehmen.

Gerne können sich Medienschaffende mit befreundeten KollegInnen zu Kleingruppen zusammenschließen. Die Teilnahme an Gruppenreisen ist ausschließlich Medienschaffenden vorbehalten.

So können Sie sich anmelden

- * Veranstalter:
Tourismusverband Franken e.V.
www.frankentourismus.de
- * Kontakt für Rückfragen und Organisation: noble kommunikation
(Anett Wiegand, Bianca Raich)

E-Mail: info@noblekom.de
Telefon: +49 (0)6102/36660
Mobil: +49 (0)175/9255239



Der guten Form halber – das Kleingedruckte:

Für die individuelle oder Gruppen-Recherchereise übernimmt der Tourismusverband Franken e.V. die Anreise zum Ausgangs- und Rückreise vom Endpunkt der Reise – entweder in der 2. Klasse der Deutschen Bahn oder per PKW (Erstattung der gefahrenen Kilometer mit 0,30 Euro). Die Einladung beinhaltet zudem die im Programm aufgeführten Leistungen inklusive Übernachtung, Mahlzeiten und gegebenenfalls Transfers. Jeder Teilnehmer ist für seinen umfassenden persönlichen Versicherungsschutz selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden der Teilnehmer und deren Arbeitgeber, insbesondere nicht für Schäden an Personen, Sachen und Vermögen. Davon ausgenommen sind vom Veranstalter vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführte Schäden sowie Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Ansonsten gelten die Pressereisen-Standards des PR-Kreises der Vereinigung Deutscher Reisejournalisten (VDRJ).

Unser Service für Medien

- ✓ Presse- und Recherche-Reisen
- ✓ Bildanfragen: <https://medienservice.frankentourismus.de/themen/bilder/>
- ✓ Hilfestellung bei journalistischen Anfragen / Recherchen
- ✓ Pressemeldungen
- ✓ Bereitstellung von Informationsmaterial (Print und Online)
- ✓ Ausarbeitung von Reiserouten und Tourenvorschlägen

Ansprechpartner



FrankenTourismus

Pretzfelder Straße 15, D-90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/94151-0
www.frankentourismus.de

Jörg Hentschel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 (0)911/94151-15
joerg.hentschel@frankentourismus.de

#VisitFranconia

Wenn Sie Beiträge zu fränkischen Tourismus-Themen auf Social-Media-Kanälen posten, freuen wir uns über die Verwendung des Hashtags #VisitFranconia.

Herzlichen Dank!

Impressum

Herausgeber:

Tourismusverband Franken e.V.
Pretzfelder Straße 15, D-90425 Nürnberg
info@frankentourismus.de
Redaktion & Design: magenta4.com
Karten: FrankenTourismus

Stand: 01/2021

Alle Angaben ohne Gewähr

Moor in der Rhön (Foto: Rhön / FrankenTourismus / Müller)



Freu' Dich auf
Franken



Brunnenschoppen im Volkach
(Foto: Fränkisches Weinland Tourismus / Holger Leue)

